

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Heinrich Ortmann.

„Ja!“ sagte der junge Doktor kurz. Und mit einer Handbewegung, die an die schroffe, herrische Art seines Vaters erinnerte, bedeutete er den Kutscher, sich zu entfernen. Es war ihm siedendheiß aus der Brust in die Kehle empor gestiegen, als Jener die angebliche Neugier seines Vaters citirt hatte. Und noch einmal, wie an dem Tage, da er die Trauerbotschaft erhalten, regte sich's wie bitterer Groll gegen die eigene Selbstsucht, die ihn hinaus getrieben hatte in die Ferne, während seine Mutter hier in schmerzlichem Siechtum ihrem letzten Stündlein entgegenging. Wie sehnlich möchte sie nach ihm gebangt, wie inbrünstig möchte sie gewünscht haben, ihn noch ein einziges Mal zu sehen vor ihrem Tode! Wusste doch von Allen vielleicht nur er, wie weich ihre Seele war und wie bedürftig der zärtlichen, mütterlichen Liebe, mit der man von jeher so sorg und sparsam gewesen war hier in dem alten Hause am Markt. Die Augen wurden ihm feucht bei der Vorstellung, daß der vertraute Gesährte ihres Lebens angesichts ihrer letzten, schwersten Kämpfe keine anderen Empfindungen gehabt hätte als den Wunsch, sie bald erlöst zu sehen — und daß er schon heute über die Erwähnung seines unerklärlichen Verlustes hinweggehen konnte mit dem kalten Gemeinplatz: Sterben ist Menschenloos; und es ist gut, daß es so ist.

Bei Gott, er war in diesen drei Jahren doch fremder geworden in seinem Vaterhause, als er es für möglich gehalten.

Der Sanitätsrath sah bei der Lektüre einer medizinischen Zeitschrift am Tische, als Hartwig das Wohnzimmer betrat. Er las den begonnenen Satz zu Ende und faltete dann bedächtig das Blatt zusammen.

„Du wirst Dich noch ein wenig gedulden müssen, Hartwig! Aber Du erinnerst Dich wohl von früher her, daß wir erst um halb neun zu Abend speisen. Und Du verlangst nicht, daß wir Deinetwegen die Hausordnung ändern — nicht wahr?“

„Nein, gewiß nicht, Vater! Ich bin durchaus nicht hungrig, und es ist mir sehr lieb, daß ich Gelegenheit finde, noch ein wenig unter vier Augen mit Dir zu plaudern. Ich möchte so gern Einiges aus der letzten Lebenszeit der Mutter erfahren. Hat sie manchmal von mir gesprochen?“

„Nicht mit mir, soviel ich mich erinnere. Du weißt, ich bin niemals ein Freund von vielem Frauenzimmer-geschwätz gewesen. Margarethe kann Dir darüber wahrscheinlich bessere Auskunft geben als ich.“

„Und sie war lange krank? Sie hat grausam leiden müssen, ehe sie starb?“

„Du weißt, an welchem Uebel sie zu Grunde ging. Und da Du ein Arzt bist, brauche ich Dir den Verlauf nicht erst ausführlich zu schildern. Es war ganz das typische Krankheitsbild dieses unheilbaren und unaufhaltsamen Leidens.“

„Sicherlich hattest Du in der letzten Zeit eine Pflegerin für sie ins Haus genommen, Vater?“

„Nein, Deine Mutter selbst wünschte es nicht. Und es war auch nicht nöthig. Margarethe hat hundertmal

mehr für ihre Pflege und Wartung gethan, als es von einer bezahlten Person zu verlangen gewesen wäre. Wenn es überhaupt den Namen einer Wohlthat verdient, daß ich vor fünfzehn Jahren die verwaisste Tochter meines Vaters ins Haus genommen und wie mein eigenes Kind erzogen habe, so hat sie während der Krankheit Deiner Mutter und nach ihrem Tode diese Wohlthat mit Zinsen zurückbezahlt. Ich sage Dir, Hartwig, sie ist ein seltenes Geschöpf.“

Ueberrast sah der junge Arzt zu seinem Vater hinüber. Es gehörte wahrlich nicht zu den Gewohnheiten des Sanitätsraths, mit solcher Wärme von den Vorzügen Anderer zu sprechen — am wenigsten, wenn es sich um ein Mitglied des eignen Hauses handelte. Margarethe Overbeck mußte sich seine Achtung in sehr hohem Maße erworben haben, wenn er sich herbeiließ, ihr ein so rühmliches Zeugnis auszustellen. Und noch lebhafter als vorher beim Anblick der zartfühligen Aufmerksamkeit, die sie ihm erwies, regte sich in Hartwigs Herz ein Gefühl inniger Dankbarkeit für die stille Genossin seiner Jugend, die er bei der Weitläufigkeit der Verwandtschaft kaum noch seine Vase nennen durfte, und die er während seiner Knaben- und Jünglingsjahre stets wie eine jüngere Schwester betrachtet hatte.

„Und ich hoffe, lieber Vater, sie fühlt sich nicht unbefriedigt oder gar unglücklich in der Enge ihrer hiesigen Umgebung. Als ich sie vorhin begrüßte, schienen sie mir auffallend ernst für ein Mädchen von zwanzig Jahren.“

„Sollte sie denn vor Freude springen und singen? Ich habe niemals etwas von Unbefriedigtsein an ihr bemerkt. Sie hat, wie ich denke, hier über nichts zu klagen. Und wenn sie sich dennoch nach größeren Verhältnissen sehnen sollte, so wird ja wohl früher oder später dieser Sehnsucht die Erfüllung nicht fehlen.“

„Du meinst, wenn sie sich verheirathet?“

„Ja, das meine ich. Sie hatte in diesem letzten Jahre bereits zwei Anträge — einen von dem Sohne des reichen Apothekers Riccius und den anderen von einem eben erst hieher veretzten jungen Amtsrichter Freytag. Aber sie hat natürlich ohne Besinnen beide ausgeschlagen.“

„Natürlich — sagt Du? Die Bewerber waren also nicht ernsthaft zu nehmen?“

Mit durchdringendem Blick richtete der Sanitätsrath seine Augen auf das vollkommen unbefangene Gesicht Hartwigs, und die ständigen Falten zwischen seinen weißen Brauen schienen tiefer als zuvor.

„Im Gegentheil! Es sind Männer, deren jedem ich sie ohne Bedenken gegeben hätte, wenn es ihr eigener Wunsch gewesen wäre. Aber ich meine, Du solltest besser wissen als irgend Jemand, weshalb sie es nicht wünschte!“

Hartwig konnte nicht mehr antworten; denn das junge Dienstmädchen kam herein, um die letzte Hand an den schon zum Abendessen gedeckten Tisch zu legen. Und noch ehe es mit dieser Arbeit fertig geworden war, erschien auch Margarethe.

Gleich einem rothigen Widerschein des Herdfeuers lag es noch auf ihren Wangen, und Hartwig sagte sich abermals, daß sie überraschend hübsch geworden sei — sehr viel hübscher jedenfalls als das etwas unbedeutliche Bild, das er in seinem Gedächtniß von ihr bewahrt hatte. Es drängte ihn, ihr ein Wort des Dankes zu sagen für das Portrait, das sie ihm ins Zimmer gehängt hatte, und für

alles Gute und Liebe, das sie an seiner Mutter gethan. Aber die Anwesenheit des Vaters hielt ihn davon zurück. Er wußte, daß er die rechten, herzlichen Worte nicht finden würde, so lange er fürchten mußte, durch irgend eine trodene oder ungeduldige Bemerkung des Sanitätsraths unterbrochen zu werden. Und weil er sich seiner Verpflichtung nicht mit einigen nichtsagenden Redensarten entledigen wollte, verschob er es lieber auf eine gelegendere Stunde.

Nur ein paar freundliche Worte, die sich auf Margarethes Vorkerkungen für seine Bequemlichkeit bezogen, wurden zwischen ihnen gewechselt. Dann erschien das junge Dienstmädchen mit der appetitlich duftenden Fleischschüssel und man setzte sich zu Tisch.

IV.

Der Sanitätsrath sah wenig, und Hartwig nahm mit Bescheidenheit wahr, daß vor dem Gedeck seines Vaters so wenig als vor dem Margarethes ein Weinglas stand. Als er die Vermuthung äußerte, daß ein Versehen des aufwartenden Mädchens daran schuld sei, sagte der alte Herr, ohne von seinem Teller aufzusehen:

„Du solltest Dich doch erinnern, daß Margarethe von jeher eine Abneigung gegen geistige Getränke hatte. Und ich habe nachgerade auch den Geschmack daran verloren.“

Aufmerksam und mit einem Ausdruck der Besorgnis forschten die Augen des jungen Arztes in dem Gesicht seines Vaters. Er hatte eine Frage auf den Lippen; aber er ließ sie unausgesprochen, weil er fürchtete, ebermals eine unwirliche Zurückweisung zu erfahren. Die vor ihm stehende Weinflasche indeß ließ auch er unberührt, und man nöthigte ihn nicht, sich ihrer zu bedienen. Langsam und vielfach stockend, wie wenn sie einander trotz der langen Trennung nicht das Geringste zu sagen hätten, schleppte sich anfänglich die Unterhaltung hin. Erst als zufällig ein wissenschaftliches Thema berührt worden war, kam Leben und Bewegung in das Gespräch. Margarethe betheiligte sich daran von nun an nicht mehr mit einem einzigen Worte; der Sanitätsrath aber bekämpfte die von seinem Sohne vertretenen Ansichten mit einem Eifer und einer Lebhaftigkeit, die bei dem harten und lauten Klang seiner Stimme dem Disput fast den Anschein eines persönlichen Streites gaben.

Seit dem Tage, da er sich ein eigenes Urtheil hatte zutrauen dürfen, hegte Hartwig die höchste Achtung vor der ärztlichen Tüchtigkeit und dem in langer praktischer Erfahrung erworbenen Scharfblick seines Vaters. Aber er mußte heute mit tiefem Bedauern erkennen, daß zwischen den wissenschaftlichen Anschauungen des Sanitätsraths und seinen eigenen die unversöhnlichsten Gegensätze bestanden. Er durfte seine Ueberzeugung natürlich nicht verleugnen; aber die gereizten, ja heftigen Einwendungen seines Vaters machten ihm die Nothwendigkeit des Widerstands zu einer sehr peinlichen, und er bemühte sich immer wieder, dem Gespräch eine andere, minder verhängliche Wendung zu geben. Die eigensinnige Hartnäckigkeit des alten Herrn jedoch machte alle seine wohlgemeinten Versuche zu Schanden. Und er begrüßte es als eine sehr willkommene Unterbrechung, da nach ungefähr halbstündiger Dauer des Mahles das kleine Dienstmädchen mit der Meldung erschien, es sei Jemand da, der sehr dringend nach dem Herrn Sanitätsrath verlange. (Fortsetzung folgt.)

Nur noch einige Tage

dauert unser grosser

Sommer-Ausverkauf

Herren-Westen

Mk. 2.90.

Sporthemden

Mk. 1.90.

Oberhemden

Mk. 2.75

Waschblousen

Mk. 2.75 und 4.25.

Cravatten

50 Pf.

Handschuhe zum Aussuchen

50 Pf.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

Verdünnte Kuhmilch mit Zusatz von **Loeflunds** chemisch reinem **Milchzucker** hergestellt nach Prof. **Soxhlets** Verfahren ist die **Säuglingsnahrung**.
Man verlange in den Apotheken und Drogerien aber ausdrücklich den von allen Aerzten vorzugsweise empfohlenen **Loeflund'schen** Milchzucker in Originalpackung.

F 311

Sommer-Westen

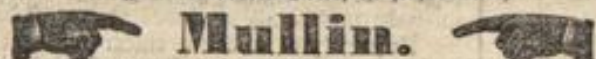
für Herren in allen Farben ohne Unterschied des früheren Preises

jetzt nur 3 Mark.

Franz Schirg, webergasse 1.

Mord

allen Insekten, wie Fliegen, Ameisen, Bienen, Stöhen, Linsen, Motten, Schwaben, Mücken und deren Brut, ist sicher durch



Mullin bedeutet nicht nur, sondern **tödtet sofort** und daher ist Mullin das beste existierende **Tödtungs- und Vertilgungsmittel**.

In Wiesbaden zu haben in Bäckchen à 25 und 50 Pf. in der
Apoth. A. Portzehl, Rheinstrasse. | Droger. A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
A. Gerlach, Kirchgasse. | Willy Gräfe, Webergasse 32.

In der **VIKTOR'schen** Frauenschule, Taunusstr. 12 (Ecke Saalgasse 10), haben die hier weilenden Damen Gelegenheit,

Unterricht zu nehmen in: Malen (Blumen, Landschaft, Stillleben etc.), Brandmalerei, Zeichnen, Schnitzen, Lederschneid, Kunststickerie, dem neuen Tiefdruck und allen Liebhaberkünsten. Vorzügliche Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Näheres durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Viktor**, oder den Direktor **Moriz Viktor**. In den Schaufenstern

Geegründet 1879. Webergasse 23 sind Musterarbeiten ausgestellt. Prospekte daselbst. 7364 Bahn-Haltestelle.

Mäntel

M. 7,50



Schläuche

M. 4,50

Vorzügliche „PANZER“-Marke mit realer Garantie.

Continental-

Fahrrad-Fabrik von Hermann Prenzlau, Hamburg i. 46

Nichtconvenientes wird bereitwillig zurückgenommen.

(E. H. à 1620)

F 152

Concurs-Ausverkauf

in Herren- und Knaben-Garderoben.

Das zur Concursmasse **Hermann Brann, Kirchgasse 54**, gehörige Lager wird von heute ab zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Der Concurs-Verwalter.

Verkaufsstunden: Vormittags von 8—12½ Uhr, Nachmittags von 2—8 Uhr.

Kohlen.

Meiner werthen Kundschaft empfehle ich die Deckung des Winterbedarfs zu den jetzigen billigen Sommerpreisen vorzunehmen, da erfahrungsgemäß im Herbst jeden Jahres eine beträchtliche Steigerung derselben eintreten pflegt. Ausführliche Preislisten stehen bei meinen Geschäftsstellen, **Ellenbogengasse 17** und **Adelheidstraße 2a**, gerne zur Verfügung.

Wilh. Linnenkohl.

Telephon 527.

Eischränke.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die Eischränke mit Glas-, Majolika- u. Zink-Wänden zu herabgesetzten Preisen von 22 Mk. an.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen.

9889

Beste Marke
COGNAC
gegründet
von 1844

H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztl. empfohlen,
die 1/4 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

5053

Ad. Mosbach,

Kaiser-Friedrich-Ring 14, Ecke Jahnstrasse.



M. Stillger

16. Hofnassgasse 16.

Brillan, Porzellan, Steingut, Majolika etc. Größte Auswahl in jeder Preislage.

5042

Dr. dent. Piel,

american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage. Zahn- und Mundkrankh.

Künstl. Zähne.

Plombiren schmerzlos

Zähne schmerzlos

Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—4 Uhr.

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens

ärztl. empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension.

5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits seit 33 Jahren sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conferierung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glänzend machen der Haare. 3. h. um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3 Langgasse 3**, nirgends in der Stadt eine Filiale. F 43



Zur Brautleute.

Eine Parthie

guter Möbel und sonstiger Ausstattungsstücke

werden billig abgegeben

Reisenstraße 31, Pt. r.

Ansuchen täglich von 10—12 und 4—6 Uhr.



für Toilette und Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Versäuerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Versucht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals löst! Spezialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Süße und saure Kirschen, Himbeeren und Johannisbeeren. Weinbergstrasse 10. 9713

Früh-Partoffeln, neue, gelbe, Rumpi

35 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21.

Das große Preisgegn hat begonnen. 10 Preise. Es kann zu jeder Tageszeit gegessen werden. 10340 Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Daniel.**

Bordeaux-Wein

empfehle vorz. rein u. preiswerth:

Libourne (weisse Kapsel) p. Fl. Mk. 1.—, (blaue „) „ „ 1.20, (rothe „) „ „ 1.50

Roussillon, ein kräftiger vorzügl. Rothwein aus den pyrenäen orientales, p. Fl. 1.50.

Xeres Sherry (golden) p. Fl. Mk. 2.— u. 2.50.

Malaga (roth golden) „ „ 2.—, 2.50.

Ursprungsgewiss, vom Consul beglaubigt, zur gef. Einsicht. 10336

A. Kister, Weinhandlung, Moritzstrasse 44.

Zur

Einmachzeit

empfehle:

Schwarzwälder Kirschwasser,

Cognac, Rum, Arrac,

Dauborner,

Zucker in grosser Auswahl,

ebenso die dazu gehörenden

Gewürze.

Kloster-Essig,

la Qualität.

A.H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

10201

Zum Einmachen

empfehle billigt

alle Gewürze,

La Weinstraße,

Arrac, Rum,

Rosen- und Franzbranntwein,

Rosen,

Glühwein u. d. m.

9901

A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgstrasse 12, Ecke Herrnmühlgasse.

Neuen Salzhäring

1901er

in sarter fetter Waare verl. das Pollicotti, ca

45 Stk., Mk. 3.— frei Postnachnahme.

Gustav Klein, Greifswald,

Häringsölgeret. F 175

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,

Reisenstraße 36, Ecke Kirchgasse.

Kohlen, Coaks, Briquets.

Lieferung zu den gegenwärtigen billigen Sommerpreisen nur noch kurze Zeit. Preise

listen gerne zu Diensten. 10234

Telephon 2145.

Bekanntmachung.
Montag, den 22. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr, kommt in dem
hiesigen Stadtwald, District „Hafen-
spitz“, folgendes Schälholz zur Versteigerung:
129 Stangen I. u. II. Klasse,
1425 „ „ „ „ „ „ „ „
450 „ „ „ „ „ „ „ „
2800 Schälwellen. F 281
Diebstahl, den 16. Juli 1901.
Der Magistrat.
In Vert.: Wolf.

Turn-Verein.
Heute Abend findet das
Turnen in der Vereins-Turn-
halle Seelundstraße 25 statt,
wozu um allseitiges Erscheinen
erlaubt wird, mit dem Bemerkten,
dass die Übungen zum Gau-
turnfest bekannt gegeben werden.
Der Vorstand. F 418

**Es spricht sich rund
wie billig in dem
Saison-Ausverkauf**
bel
Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14,
am Schloßplatz,
momentan verkauft wird, u. jede praktische
Hausfrau benötigt gerne eine Gelegenheit
wirklich billig einzukaufen.
Heute
kommen in den Verkauf:

Beige-Kleider
in allen Farben, doppelte Breite, die
6 Meter 3 Mt.
Dieser Artikel ist in unserem Fenster
ausgestellt.
Schwarze Alpaca-Kleider die 6 Meter
Mt. 5.—
Schwarze Cheviot-Kleider die 6 Meter
Mt. 3.50
Farbige Crêpe-Kleider die 6 Meter
Mt. 3.80
Helle Sommer-Kleider die 6 Meter
Mt. 3.50
Schwarz u. blauer Cheviot 6 Meter
Mt. 3.—
Grüne Crêpe-Kleider die 6 Meter
Mt. 7.—
Eisenstein-Alpaca-Kleider die 6 Meter
Mt. 7.—
Wachskleider, Auswahl unter 800 Mustern,
die 6 Meter Mt. 1.50

Wir verkaufen jetzt sämtliche
Damen-Kleiderstoffe
bedeutend unterm Preis.
Sehr billige Offerten für diejenigen
Kritik, die sich zu
Brant-Ausstattungen
eignen.
Halb-Beinen zu Bettstücken ohne Nacht
Meter 60 Pf.
Weißer Damast zu Bezügen, 130 cm br.,
Meter von 80 Pf. an.
Roths Federleinen, 130 cm breit,
zu 55 Pf., 80 cm breit zu 55 Pf.
80 cm **Atlas-Bordüre** Meter 63 Pf.

Ein großer Posten
Satin — Hausmacher
besten Bett-Satin Meter 36 Pf.
Weiße Tischtücher von 60 Pf. an.
Tafeltücher von 3 Mt. an.
Servietten, 65 x 65, Stück 28 Pf.
Versierform-Gandtücher Meter 48 Pf.

Neße
eingelagerter Handtücher, das Stück 110
bis 120 lg., 20 Pf., 25 Pf., 30 u. 35 Pf.
Weiße Damast-Bezüge, fertig genäht,
tadellos gearbeitet, pr. Stück 3.80.
Weiße Kopftücher, fertig, Stück von
65 Pf. bis Mt. 2.—
Rissen, gut gefüllt, Mt. 1.80, Deckbetten
Mt. 9.—, Plümaung Mt. 7.—,
fertige Strohmattdecken Mt. 5.—,
Ehrenrahmen Mt. 22.—, 3-theil.
Seegras-Mattdecken Mt. 16.—, Gold-
Decken Mt. 15.—, Bett-Goldern
von Mt. 1.50 an, Pique-Decken
decken von Mt. 1.50 an bis Mt. 10.—,
Bettvorlagen von Mt. 2.— an, ein
Posten Kasse-Decken Stück Mt. 1.—,
dazu passende Servietten zu 8 Pf.
Spültücher Meter 6 Pf., Staubtücher
Stück 5 Pf., Glasetücher 25 Pf.
Fertige Damen-Wäsche staunend billig.
Senden von Mt. 1.— an, Jacken von
Mt. 1.— an, Kleider von 90 Pf.
an, Nachtschleiden von Mt. 2.— an
bis zu den allerfeinsten Qualitäten mit
reicher Stickerei.
Alle bei und gefanden Bettwaren lassen
wir unteren Kunden
gratis nähen.
Guggenheim & Marx,
Wiesbaden.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.
Der wegen eingetretener Hindernisse verschobene
Familien-Ausflug nach Hochheim
findet nächsten Sonntag, den 21. d. M., ganz bestimmt statt. F 39
Abfahrt vom Launusbahnhof 2¹¹ Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.

Eine große, solide, in ganz Deutschland eingeführte
Sterbefasse
(mit und ohne ärztliche Untersuchung) sucht
Mitarbeiter aus allen Ständen
gegen hohe Bezüge. Angebote unter N. G. 7206 an Rudolf Mosse in
Frankfurt a. Main (S. 6612) F 118

Schierstein a. Rh.
VIII. Gesangwettbewerb des Nass. Sängerbundes
am 21. und 22. Juli.
Festplatz
grossartig schön, auf dem Söhnleinschen Besitzthum gegenüber dem Bahnhofe.
Wetttagen: Sonntag, Mittags 2 Uhr, im „Deutschen Kaiser“,
„Rheingauer Hof“ und „Turnhalle“. F 460
Engerer Wettstreit: Montag, Vorm. 11 Uhr, in denselben Lokalen.
Der Fest-Ausschuss.

Reise-Muster
von handgestickt. Damen- & Leib- & Wäsche,
als: Nachthemden, Taghemden, Jacken,
Beinkleider, Frisirmäntel, Anstandsbröcke,
Staubbröcke, sowie einen großen Posten hoch-
feiner St. Gallener Schweizer
Stiderei
in selten hochherhabener Arbeit fabelhaft billig
nur noch einige Tage.
Fenchel aus Berlin,
Goldgasse 2 a.

Reelle Gelegenheit
Große, leistungsfähige, ausdauernde (süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte
**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**
sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waren.
Offerten werden durch Vorlegung von
Mustern erledigt und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 61

H. K. Schwarz,
verzoogen v. Goldgasse 2a u. Goldgasse 21, emp-
fiehlt schwarze Stoffbedeckungen f. Damen. 10122

Schulranzen!
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offeriert als Specialität
A. Letscher, Paulbrunnstrasse 10.
Reparaturen. 5536

Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Kalkergasse. 5556
Gastwirtschaft und Sommerfrische
Zur Oeremühle b. Sommerthal,
Stat. Rellenbach unter Bad Schwalbach, herrliche
Gegend i. Taunus, bester empfehlensw. Erholungs-
ort, von Haus- und Waldesrand umgeben, reine
frisch. Gebirgsluft. Große lust. Zimmer, Veranda,
Terrasse, Badeeinrichtung. Gute Verpflegung, vor-
zögl. Pension von 3 Mt. an. Empfehlenswerther
Ausflugsort für Touristen und Radfahrer. Keine
Getränke, vorzögl. Speisen. C. Enders.

Gg. Otto Rus,
Uhrmacher,
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
4 Mühlgasse — Mühlgasse 4
(gegr. 1863).
Alte bestempfohlene Firma.
Grösste Auswahl in Uhren
jeder Art.
Gewissenhafte Bedienung. 10254
Reparaturwerkstätte.

Gelegenheitskauf.
Hl. Buffet, Herren Schreib-, Schreib-, Pfeiler-
spiegel, Florent. Goldspiegel, Verticow, Kommoden,
Sopha u. Ausziehtische, Sch. Waschkommoden m. n. s.
Spiegel, Taschensopha m. 2 Sessel, einz. Sopha, Sch.
Bett in Haar, Wolle u. Seegras, fl. u. gr.
Kleider u. Nachensch. x. Die Möbel sind neu u.
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Jean Thüring, Tapezierer, Marktstraße 23,
Dinterb., gegenüber dem „Einborn“.

Haarausfall!
Dankschreiben.
Da ich mit dem Ausfallen und schlechten
Wachsthum der Haare befaßt und von mehreren
Dankschreiben des berühmten Haarspecialisten
F. Kiko, Herford, überzeugt bin, so erlaube ich
Sie, mir brieflich mitzutheilen, welche Mittel und
den Preis anzuwenden sind. Prospekte kostenfrei.
Müller 36, Kgl. Gendarm.
Für die Richtigkeit mit dem Orig. F 61
Heinrich Lemke,
verz. Bildhauer;
Heribert Seibert,
Justizrat u. Notar.

Jeder Beschreibung spottend
und allen Reclame-Artikeln Trotz bietet ist die
Wirkung der alteingeführten, von vielen Aerzten
und Professoren empfohlenen **Original-
Theerschwefel-Seife**, Marke: Dreieck
mit Erdkugel und Kreuz, von **Berg-
mann & Co., Berlin v. Frl. a. M.,**
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten. Preis
50 Pf. pr. St. bei **A. Berling,** Apotheker,
Drogen-Handlung, Wiesbaden. 10436

Wegen Umzug 2000 Liter 97er
Weißwein (auch
in fl. Geb. u. fl.) billig abgegeben. Offerten
unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag. 10449

**Haushaltungs-
1.20 Kaffee 1.20**
Mt. Mt.,
natürl. gebrannt, ohne jeglichen Zusatz,
kräftig u. reinschmeckend,
empfiehlt 10442
Chr. Keiper,
Debergasse 34.
Gr. Himmelsl. 45. Steiner, Bleichstr. 15. 10390
Wine Himmelsl. 45 zu vert. Himmelsl. 45

Turn-Verein.
Sonntag, den 21. Juli,
Nachmittags von 3 Uhr ab
(wird. günstiger Witterung),
**Großes
Sommerfest**
auf unserem Turnplatz im District „Hochberg“,
wozu wir die uns befreundeten Vereine, Schüler
unseres Vereins, sowie unsere Vereinsmitglieder
und ein verehrt. Publikum ganz ergebenst einladen.
Der Vorstand. F 418

Musik
der
**Tüncher, Maler u. verm.
Berufe**
Sonntag, den 21. Juli, Mittags 1¹/₂ Uhr,
vom Sedanplatz Admarck mit Musik.
Kollegen und Freunde des Vereins mit
Familien sind freundlichst eingeladen.
Die Commission.

Druckerei
Sofort oder später gutgeh. Papier- und
Kupf.-Gesch. in best. N. im Tagbl.-Berl. 5486
fl. gutgehendes Cigarren-Geschäft
Veränderung halber per sofort zu verkaufen.
Offerten unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Cigarrengeschäft
mit einschläg. Artikeln in prima Lage sofort zu
vert. Offerten u. F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Spezereigeschäft, ca. 40.000 Mt.
abzugeben. Näh. Wohnungsanweisung-Nr.
Lion & Co., Schillerplatz 1.

Drei Pferde,
2 für Landwirthschaft sehr geeignet, 1 für leichteres
Fahren. Nehen sofort zum Verkauf. Adolph-
straße 6. 10400

Eine 10-jähr. braune Stute,
1,67 Mt., groß, ein- und zweifachig sicher ge-
fahren und unter dem Reiter gegangen, ist preis-
werth zu verkaufen. Näheres zu erfragen: Kassel,
Wiesbadenerstr. 4, Wart.

Ein Jüngel mit Wagen u. Geschirr
halber zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 10257
Schöner Bernhardsr., 1¹/₂ J. alt, in gute
Hände billig abgegeben. Adolphstraße 9, 1.

For-Lerriers, 8 Jg. u. einjährige, homedie
Kasse, sehr billig an dt. Kaufleute 19. 9688
Laden (Möbeln) zu dt. Kassestr. 50. 10469

Gelegenheitskauf.
Zwei Brillantbrochen, 1 Brillantnadel,
2 Brillantringe, 1 Streichholzschäkel mit
Diamanten und Rubinen und 3 goldene
Damenuhren. Die Sachen werden spottbillig
abgegeben. Langgasse 8, 1. Etage.

Gelegenheitskauf.
Brillantringe, Halsketten, 11 Brillanten,
18 car. Gold, 1500 Karat, Ring, Rubin, mit
10 Brillanten, 18 car. Gold, 500 Mt. Adressen
unter G. C. 68 an den Tagbl.-Verlag.

**Großer
Arminster-Teppich**
(circa 3¹/₂ x 4 m), gut erhalten, zu 80 Mt.
großer Sammer-Gaststube
(Mittelschiff aussehend) zu 150 Mt. zu verkaufen
Launusstraße 11, 3.

Serven eingetroffen!
Ein Kasten elegant weißer Nachtsch. Jacken mit
Rekon u. breiter Stickerei Stück Mt. 1.85. Anaben-
und Mädchen-Hemden, alle Größen, Stück 10,
20, 30, 40, 50, 60, 70, 80 und 90 Pf. 10445
Saison-Anverkauf **Guggenheim,** Schloßplatz.

Ein schönes Beige-Sommerjacket, neu,
billig zu verkaufen. Mühlgasse 3, 2. bei Meyer.

Zwei Delgemälde,
Landschaften, billig zu vert. Adolphstr. 46. 7062
Für Wirth. 2 Willards z. vt. od. monatl.
z. verm. Gassestr. 40. 10353

Decimal- und Tafelwaagen
empf. bill. F. Füssner, Bleichstr. 6. 8723

Gelegenheitskauf.
Rechtsteil-Salonstühle, f. neu, 1¹/₂ Jahre
gepielt, Verhältnisse halber zu Mt. 1250 (neu
Mt. 1900 im Auftrag zu vert. **Hugo Smith,**
Dambachth. 9. 10258

Tafel-Clavier, Aufbaum, gut erhalten, mit
vorzüglichem Ton, wegen Platzmangel billig zu
verkaufen. Launusstraße 35, 2. Et.

Eine gute alte Beige (Mantel) f. 60 Mt zu
verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 25 bei Kohl.

Fortzugs halber zu verkaufen
aus 8 möblirten Zimmern und Mansarden die
ganze Einrichtung nebst Küchengeräthen: Glas,
Porzellan, Emaillegeschirre und Wäschgaraturen,
noch neu, 10 Betten, Wäschschle, Schränke, Tische,
Stühle, Sopha, Spiegel, große u. kleine Teppiche
u. s. w. Dambachth. 21.
Eine 3-4. zweif. Seegrasmattende und ein
ell. Klüberbett, fast neu, zu vert. Bleichstr. 25, 1. l.
Bett, Kasten- und Posternmöbel jeder
Art billig zu verkaufen, auch 5. Latenzabgaben.
Adolphstraße 30. W. Klein. 5569
Möbel, Betten, Kleiderchr., Verticow, Sopha,
Tische, Spiegel, mit u. ohne Plümau, Kommode,
Buffet, Sec. x. d. zu vt. Gassestr. 9, 1. l. 8724

11 | Off. unt. C. 19. 1910 an den Faabl.-Verlag

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Unter zahlreicher Beteiligung wurden am Dienstag Abend von den zurückgebliebenen Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“ die heimkehrenden Sieger vom Kreisturnfest zu Offenbach am Bahnhof in Empfang genommen und mit Musik nach der Turnhalle, Platterstraße, geleitet, wo sie bei prächtiger Illumination unter hellem Jubel ihren Einzug hielten. Und wahrlich, man hatte alle Ursache dazu. Hat der Verein es doch auch diesmal wieder verstanden, auf dem Kreisturnfest im Vereinswettbewerb unter 96 Vereinen als erster Sieger hervorzugehen. Der Verein stellte 36 Mann an drei Barren. Nicht minder war sein Erfolg beim Sonderwettbewerb, auch da fiel ihm der erste Sieg zu, und im Einzelwettbewerb gingen die Mitglieder Weber, Nagel, Mercklein und Wihlau als Sieger hervor, denen sich würdig die drei entzündeten Fackler Goetze, Kumpf und Post anreihen. Auch die Spielmannschaft, welche gegen Frankfurt siegte, kehrte mit einem Diplom zurück. Freudig begrüßt ergriff daher der 2. Vorsitzende, Herr Railwasser, das Wort, dabei betonend, daß wohl selten die Halle eine so fröhliche Menschenmenge gesehen, wie heute. Er dankte den

Siegern für ihre glänzenden Erfolge, die sie unter der bewährten Leitung des 1. Turnwarts, Herrn Fritz Engel, errungen, sowie dem Festwart, Herrn Schleuter. Sein auf die Sieger ausgebrachtes „Gut Heil!“ fand jubelnden Beifall. Nachdem noch der 1. Turnwart, Herr Fritz Engel, und die Mitglieder Fritz Gärner und Robert Lieber gesprochen, sowie die Gesangsriege einige Chöre zu Gehör gebracht, ließ die Fideskette immer höher, sodas man sich erst in sehr später Stunde trennte.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Das Eingefandte in der gestrigen Morgennummer, betreffend die neue Dohheimer Linie der elektrischen Straßenbahn, entspricht, wie sich der Einsender dieser Zeilen überzeugen konnte, wirklichen Thatsachen. Es ist beschlossen, die neue Linie durch die Delapöckstraße von der Friedrichstraße aus auf den Marktplatz zu führen, womöglich mit Substation hinter der Töchterstraße (Rangirbushof). Man wäre wirklich geneigt, eine derartige Ungeheuerlichkeit für unmöglich zu halten, und muß sich fragen: wie können die städtischen Behörden, vor Allem die städtische Verkehrsdeputation, wie kann die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft selbst, wie kann die Polizeiverwaltung zu einem derartigen Plan die Zustimmung erteilen? Wer die

Schwierigkeiten überlegt, die im Straßenverkehr durch das Einbiegen der „Sonnenberger Linie“ zum „Kranzplatz“ hin entstehen, wer die vielen Klagen berücksichtigt, die tagtäglich von den Anwohnern und Passanten der Tannusstraße laut werden, wer, kurz gesagt, die ganze Gefährlichkeit einer derartigen Kurve bei einer Bahnanlage begreift, ist wohl zu der Ansicht berechtigt, daß ein derartiges Experiment in unserer Stadt nicht nur nicht überholt, sondern versucht werden solle, die bestehenden Hemmnisse zu beseitigen. Für die Nothwendigkeit der Errichtung der Endstation der neuen Linie auf dem Marktplatz ist auch nicht ein einziger praktischer Grund anzuführen; dagegen sprechen eine ganze Reihe schwerwiegender Gründe. Es wäre außerordentlich bedauerlich, wenn die städtischen Behörden auch in dieser Angelegenheit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft verfallen wären. Daß der Magistrat und die Stadtvorordneten-Versammlung auch vor einigen Jahren es versäumt haben, sich der Gesellschaft gegenüber auf den einzig richtigen Standpunkt zu stellen, daß in erster Linie der Vortheil der Stadt gewahrt werden muß, wird ihnen in der Bürgerschaft so leicht nicht vergehen werden. Der Einsender dieser Zeilen ersucht die städtischen Behörden dringend, die Einstellung der Bahnarbeiten auf dem Marktplatz zu veranlassen und dafür zu sorgen, daß die Endstation an die Ecke der Delapöckstraße und Friedrichstraße verlegt werde.

Vermietungen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Möblierte Wohnungen.

Tannusstraße 51/53.

1. r. elegant möbl. Wohnung, 6-8 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, zwei Balkone, aller Comfort, zu vermieten.

Kleine Wilhelmstr. 5.
2. zw. Bism.-Denkm. u. Rheinstr., 3-6 möbl. Z. mit Küche u. Of. zu v. Besicht. 4-6. 3322

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 4 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3580
Adelheidstr. 6, 2. g. möbl. Balkon, zu v. 3730

Adelheidstr. 9, 1.

gut möblirte Zimmer zu vermieten. 2614
Adelheidstr. 40, 2. Et., zwei eleg. möbl. Zim., 1. gr. Bad, f. an c. o. zwei Verl. z. v. 4298
Adelheidstr. 42, 2. Et., ein hübsch möblirtes geräumiges Vorderzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4172

Adelheidstr. 45, 1. g. m. B. u. Schlafz. 5110
Adelheidstr. 46, 3. g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit fr. u. v. 4593

Adelheidstr. 5, 1. r. gut möbl. Zim. zu verm. 3506
Adelheidstr. 30, 2. l. möbl. Zimmer zu verm. 3506
Adelheidstr. 34, 3. l. gut möbl. Z. mit Kasse, monatlich 20 Mark. 4716

Adelheidstr. 42 gr. m. Z. u. v. R. Bad. 4959
Adelheidstr. 43 f. an c. o. zwei Verl. z. v. 5076
Adelheidstr. 18, 2. l. möbl. Zim. z. v. 5149
Adelheidstr. 22, Part., elegant möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3885

Bismarckstr. 31, 3. findet aufst. junger Herr f. d. billiges Logis. 5127

Bismarckstr. 36, Hb. 1. r., ein möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten.

Bleichstr. 9, 2. r., schönes großes möblirtes Zimmer zum 1. August frei. 5147

Bleichstr. 11, 2. l., gut möbl. Z. z. v. 5064
Bleichstr. 24, 2. r., möbl. Zimmer zu verm. 3861
Blücherstr. 6, Vorderb. 2. zwei möblirte Zimmer sofort zu verm. an Herrn oder Dame.

Blücherstr. 7, 2. r., f. an c. o. zwei Verl. z. v. 3917
Blücherstr. 11, 1. l., schön möbl. Zimmer frei.

Blücherstr. 18, 2. l., erh. r. B. u. v. 5070
Blücherstr. 26, 2. r., f. an c. o. zwei Verl. z. v. 5070
Bülowstr. 4, 2. l., f. an c. o. zwei Verl. z. v. 5148

Bülowstr. 2, 1. l., f. an c. o. zwei Verl. z. v. 5148
Delapöckstr. 1, 4. Et., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3894

Dohheimerstr. 7, 2. gut möbl. Zimmer mit g. Pension zu vermieten. 5002

Dohheimerstr. 10, 1. gut möbl. Zimmer. 4906
Dohheimerstr. 12, 2. g. möbl. Z. u. v. 4677

Dohheimerstr. 26, 2. Etage rechts, schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2810

Dohheimerstr. 44, Part. 1. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4852

Eisenb.-Denkm. 13 möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3414

Emserstr. 19, Bism. Friele, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer z. v. m. Pension monatl. 50-100 M. Gr. Gart. Halst. d. elektr. V. 3977

Faulbrunnstr. 1 schön möbl. Zimmer f. an c. o. zwei Verl. z. v. 5094

Faulbrunnstr. 5, 2. möbl. Zim. z. v. 4742
Faulbrunnstr. 12, 1. rechts, eine möbl. Mansarde billig zu vermieten.

Faulbrunnstr. 13 möbl. Mansarde zu verm. 4978

Franckenstr. 3, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 5161

Franckenstr. 21, 2. l., m. Z. u. v. 16 M. 5059

Friedrichstr. 12, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. 4887

Friedrichstr. 19, 2. l., möbl. Zim. z. v. 4819
Friedrichstr. 46 ein groß. möbl. Zim., ev. mit Kasse, f. an c. o. zwei Verl. z. v. 4196

Gieselerstr. 13, 1. gut möbl. Zimmer zum 15. Juli ab zu vermieten. 4489

Gieselerstr. 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 2612

Grafenstr. 2, 2. l., möbl. Zim. zu verm. 2697

Grafenstr. 4, 2. l., möbl. Zim. zu v.

Geisenstr. 11, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 15, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 25, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 35, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 45, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 55, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 65, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 75, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 85, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 95, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 105, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 115, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 125, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 135, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 145, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 155, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 165, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 175, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geisenstr. 185, 2. l., m. Z. u. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 1

1890

Ein in bester Lage befindliches Haus mit Restau-
ration und Saal zu verkaufen. Offerten unter
C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag. P 138
Ein größeres Haus mit schönem Weinberg in
erster Lage hier, nahe dem Bahnhöfen, ist zu
verkaufen. Auskunft erteilt
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Zu verkaufen neues Haus mit
in der Stadt, kein Hinterhaus, der Neuzeit ent-
sprechend, 6000 Mk. Mietbeimahme, fester Preis
90,000 Mk., Anzahlung 8-10,000 Mk.
A. K. Dörner, Friedhofstraße 36.

Zu verkaufen!
Die Villa weiland J. Agl. Hoheit
der Frau Prinzessin Luise von
Preussen, Sonnenbergstraße 15,
ist per sofort zu verkaufen; event. ist das
ganze Inventar und Mobiliar, mit Aus-
nahme einiger Stücke, mit zu übernehmen.
Nähere Auskunft erteilt nur die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 50. 10292

Zu verk. Etagen-Villa (Humboldtstraße) für
135,000 Mk., event. der Off. 1-2 Etagen zu
vermieten. Näb. durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9654

Zu verk. in Schierstein (Wiesbadenerstr.) Haus mit
Garten f. 16,000 Mk. Näb. d. d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9656

Zu verk. H. Villa mit gr. Garten (vord. Verodthol).
Näb. durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9658

Zu verkaufen in Bad Nauheim sehr rent. Villa
für Fremden-Pension zu 48,000 Mk. 4000 Mk.
rent. Näb. durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9659

Zu verk. (Niederrheinstr.) rent. Etag.-Haus, 21 Abt.
terr., mit Vor- u. Hinterg. Näb. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9660

Zu verk. eleg. Herrsch.-Villa m. Pferdehof und
Remise zu f. 100,000 Mk. Näb. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9661

Zu verk. prachtv. herrsch. Wohnung mit ca. 1 1/2 M.
Bart (Herrsch.-str.) R. d. d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9662

Zu verk. Villa m. Stallg., gr. Garten (Herrsch.-
str.) Näb. durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9663

Zu verk. in Elville sch. comfort. herrsch. Haus m.
Garten x. für 17,000 Mk. R. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9664

Zu verk. d. herrsch. herrsch. mit ca. 5 M.
Etag.-Wohnung, f. preisw. R. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9665

Zu verk. (Weisbergstr.) Villa m. ca. 1 M. Gart.
f. preisw. geeignet. Näb. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9666

Zu verk. Haus in freq. Lage, f. preisw. u. Umb.
ca. 25 M. Terrain. Näb. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9667

Zu verk. Villa m. gr. Garten (Roggenstr.) R. d.
durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 9668

Zu verkaufen im Auftrage der
Firma Solms'schen Erben die Villa
Grafen-Friedrichstraße 21, sowie gr.
Bauernhaus an d. Biedr. Chaussee,
nächst des Königin-Luise-Gedächtnis-
parks. Näb. nur d. d. Immobilien-
Agent. J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50, Wiesbaden. 10291

Villa Parkstraße 42,
am Baum-Cemeterium gelegen, ist zu verkaufen.
Näb. durch d. Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 8882

Villa im Verodthol
mit allem Comfort der Neuzeit, 15 Zimmer und
Jubelhof, Pferdehof, Remise, preisw. zu
verkaufen. Näheres R. d. d. Immobilien-
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 8132

kleine Villa mit schönem Garten, in der
Nähe der Adolphshöhe, 5 Minuten von
der Gasse der elektr. Bahn entfernt,
ist unter günstigen Bedingungen per
sofort oder später zu verkaufen. Auch
ist zu derselben event. größerer Part
bauseitig zu haben. Näheres sub
P. H. P. 1034 an d. Tagbl.-Verl. 8847

Ein sehr schönes Etagenhause, neu, nebst hübschem
Garten, wo Käufer eine Etage frei hat, von
6 Zimmern, Balkon u. f. w., auch f. eine
Etage bezogen werden kann, ist mit 5-7000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. 9928

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Herrsch. Villa
an der Schönen Aussicht,
3 Zimmer, 4 Mansarden und große Nebenräume,
preisw. zu verkaufen. Näheres Auskunft
Bureau Nicolaisstraße 9, Part. P 214

Eine kl. einfache Villa im Verodthol, vis-à-vis den
Anlagen, ist für 55,000 Mk. fester Preis sofort
zu verk. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 9496

Ein schönes Haus mit Wirtschaft-
concession, ferner einige bestehende Wirt-
schaften in kleinen Häusern, sowie 2 Ausflugsort-
Wirtschaften in u. bei Wiesbaden zu verkaufen.
Anzahlungen von 8-15,000 Mark. Näheres
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 10244

Wegen Kränklichkeit
der Besitzerin wird in Gonsenheim (Wald,
Dampfbahn, Mainz), eine prachtv. Villa (auch
zu Pension geeignet) billigst veräußert, ev. auch
Leibz. Näb. Wiesbaden, Rheinstr. 95, 1. 9182

Villa
Leisingstraße 9,
in modernster Ausführung, zu ver-
kaufen. Näb. bei Wiederspahn,
Schlichterstraße 10. 5568

Kleine Villa, untere Kapellenstraße, nächst
dem Kellbrunnen, mit schönem Garten, 8 bis
9 Zimmern nebst Zubehör, ist für den festen
Preis von 55,000 Mk. zu verkaufen. Näb.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 8274

Eine schöne Villa, Bachmeyerstr., m. 10 Zim. u.
Jubelhof ist anderer Unternehmung halber f.
55,000 Mk. zu verk. d. J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53. 9940

Ein m. allem Comfort ausgest. neues Etagenhau-
s, 4 M. 5 Zim., in schöner Lage, Gärten u. f. w.,
elektr. Licht, andere Unternehmungen halber f.
den festen Preis von 85,000 Mk. zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53. 9941

Ein in Niederwallm m. Döhl. best. u. m. Wauer-
umgeb. Garten, ca. 27 Abt., sehr geeignet f.
Bauz. f. 4500 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53. 9942

Eine Villa, Frankfurterstr., m. 65 Abt. Garten,
worin seit Jahren m. g. Erfolg Pension be-
trieben wird, wegen Alter der Besitzer f. 125,000 Mk.
zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53. 9943

Eine einz. rent. Geschäfts- u. Etagenhau-
s, sowie Pension u. Geschäfts-
Villen, in den verschieden. Stadt- u. Vororten,
zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53. 9944

Ein Haus, vord. Geschäfts, im Preise von
50,000 Mk., worin ein gutgeh. Etagengeschäft
betrieben wird, zu verkaufen, evtl. das Geschäft
auch allein, durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53. 9945

Eine Villa in Niederwallm, 5 Zim. u. f. w.,
Hofraum, Stallung, ca. 54 Abt. groß, mit den
ebenen Othofen angef. Garten, sowie schöne
Aussicht auf den Rhein, ist für 22,000 Mk. zu
verkaufen durch J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53. 9946

Ein mit all. Comfort ausgest. Besitz. guter Lage
Garten, welches sich für Hotel o. Geschäft vorz.
einrichten läßt, m. groß. Garten, welcher evtl.
noch 2 Bausp. gibt, Bezugs halber für
125,000 Mk. zu verk. od. auf ein hübsches Etagenhau-
s zu verkaufen d. J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53. 9947

Eine schöne Villa, Gieselerstr., m. schönem Vor- u.
Hintergarten, jede Etage 5 Zim., Küche u. f. w.,
sowie Centr. u. Frontg., w. Alter d. Besitzers
zu verk. d. J. & C. Firmenich, Helmund-
straße 53. 9948

In feinsten ebener Lage
kleinere Villa, elegant, Wegzug halber sehr
preisw. zu verkaufen. Zuschriften unter
H. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag erb. 10199

Ein größeres Etagenhau mit 6 Zimmern,
gr. Garten u. f. w., in der Klostergasse, soll
Zahlung halber unter dem Selbstkosten-
preis verkauft werden. Näb. durch
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 9188

Etagenhau, auf Elegante ausgestatet,
in erster Lage mit großem Ueberflus
preisw. zu verkaufen. Offerten unter
H. Z. 494 an den Tagbl.-Verl. 5517

Landhaus am Walde, mit großem Garten, ist
billig anderer Unternehmungen halber zu ver-
kaufen; eine kleine 3-Zimmer-Wohnung kann
event. vom Käufer ab 1. Okt. bezogen werden.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 10091

Landhaus, gründe schöne Lage, zu
hier n. Sonnenberg, nahe
der Straßenbahn, 7 Wohnräume, Küche, Was-
ch- u. großer, mit Obst u. Wein bepflanzt
Garten, preisw. zu verkaufen. Näheres
Büro Wilhelmstraße 20.

Die Villa Weinbergstraße 4 ist sofort zu ver-
kaufen. Näheres bei Ph. Weller, Taunus-
straße 39/40, Anz. jeden Tag von 4-6. 9400

Zu verkaufen
Zwei Familien-Villen im Verodthol. Offerten
von Selbstbesitzern unter A. B. C. 10335
an den Tagbl.-Verlag erteilen. 7659

Etagenhau, an hochfeiner Straße
gelegen, mit großem Weinberg,
Boden u. f. w. zu verkaufen durch Bureau
„Admos“, Friedrichstraße 40. Tel. 622.

Ein Haus, in guter Lage, mit großem
Raum (67 Ruten), für größeres Geschäft
geeignet, sehr preisw. zu verkaufen. Näheres
Dohdestraße 20, Part.

Haus, f. d. Stadtteil, 4- u. 5-Z.-Wohn., Thorf.,
gr. Keller, rent. 1000 Mk. Ueberflus zu verk.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Haus nach Raderstr.-Ring, 3- u. 5-Z.-Wohn.,
Weinberg, preisw. zu verkaufen.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Haus, Raderstr.-Ring, 6-Z.-Wohnungen, aus
erster Hand zu verkaufen.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Haus nach Nicolaisstr., 4- u. 5-Z.-Wohnungen,
Garten, Raum f. Stall, zu verk. Hypothek u.
in Zahlung genommen.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Haus, Adelsheidestr., 6- u. 7-Z.-Wohnungen, für
nur 110,000 Mk. zu verkaufen.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Haus, Neubau, f. d. Stadtteil, 3- u. 4-Z.-W.,
Balkon, Keller, gr. Lagerräume, Mietvertrag
Mk. 7200, für 115,000 Mk. zu verkaufen.
J. Dollhopf, Adelsheidestraße 39.

Villa
bei Sonnenberg sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres
J. Hess, Blumenstraße 6, 3. St. 8752

Ein neu errichtetes
Hotel mit flotter Sommerrestauration
in einem lebhaften Rheinbäderchen
bei Mt. 10-12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Mainz. Bergzug halber verkaufe ich mein
hochrentables Haus mit guter
Wirtschaft u. Etagenhau, wenig belastet,
nehme als Anz. 2. Hypothek, guter Restant
oder auch ländl. u. Bepflanzung mit Garten.
Näheres bei L. Ehrhard, Mainz, Clara-
straße 28. (No. 87820) P 29

Baugelände in Dier a. d. R., vier
Kelleranlagen, außerst günstig, auch für Fabrik
oder Branerieanlagen, zu verkaufen oder gegen
Rentenhau hier oder auswärts zu verkaufen.
Näb. Deodorfstraße 2. 8246

Zu erster Auflage zwei Bausp. (ins-
gesamt ca. 30 Ruten), unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gef. An-
fragen sub. T. A. 558 an den Tagbl.-
Verlag. 10423

Immobilien zu kaufen gesucht.
N. Villa in der Nähe d. Kurhauses, zu Pension-
zwecken geeignet, 12-16 Z., a. Preise v. 70- bis
80,000 Mk., bei 25-30,000 Mk. Anz. zu kaufen
gef. Offerten unter G. A. 7 a. d. Tagbl.-Verl.

Haus, innere Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten
unter M. N. 100 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Zu kaufen gesucht
Haus mit Wirtschaft, evtl. wo solche
einzuw. wäre,
schönes Etagenhau am Ring oder
Nähe,
Haus für Speisereisgeschäft im süd-
l. Stadtteil. 10090

Otto Engel, Adolphstr. 8.

Haus, Adelsheide, Rheinstr., Kaiser-Friedr.-Ring,
zu kaufen gef. Off. unter J. H. 5 hauptpostl.
Villa an der Biederstraße zu kaufen
gesucht durch Bür. „Admos“,
Friedrichstraße 40. Telefon 622.

Eine Villa m. Pension od. ein Haus, wo solche
einzuw. geht, in der vord. Sonnenberg-
straße, Baderstr., Paulinenstr., Gartenstr. oder
deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter
M. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 10438

Zu kaufen gesucht Haus in der Stadt.
Joseph Stern, Goldgasse 6.

Wohnung, 20-30 Ruten, in guter Lage
gesucht. Genaue Angebote unter C. D. 49
an den Tagbl.-Verlag. 3700

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-,
Kinder-, Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-,
Monatsfrauen, Näh-, Bgl., Laufmädchen, unentz.
Abt. II: hdb. Berufe; Hotelpers. 9068

Zucht. Köchin
für ein kl. Gasthaus in Landstädtchen Rhein-
bezugs per 1. August gesucht. Näb. im
Tagbl.-Verlag. 10260

Für Holland in vornehm. Haus mit zwei Pers.
und häufigen Gästen eine Köchin, die
feine Küche und Ausrichten selbstständig versteht,
bei gutem Lohn zum 1. September oder früher
gesucht. Anmeldezeit mit Zeugnissen Doh-
destraße 33, 3. rechts.

Ein tüchtiges Köchin wird sofort gesucht.
Ahlborn, Parkstraße 59, Sprechstunden von
9-12 und 2-4 Uhr.

Gesucht zum 1. August eine Köchin,
welche etwas Hausarbeit über-
nimmt, Hildstraße 12. 10444

Gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit
versteht, sofort gesucht. 10418

Rathgeber, Moritzstraße 1.
Ein sauberes fleißiges Mädchen sofort ge-
sucht Friedrichstraße 13. 9353

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. Neben von
11 bis 2 Uhr Riedelsberg 10. 10045

Ein ordentl., zu jeder Arbeit williges Mädchen
gesucht Adelsheidestraße 35, Part. 10087

Dr. t. Mädch. gef. Philippstraße 33, P. 1. 10040

Ein älteres Dienstmädchen (auch
unabhängige Witwe) auf sofort
gesucht Raststraße 18, 2. Et. 10081

Ein braves reines Mädchen wird gesucht
Helmstraße 15, Part. 1. 10126

Gesucht zum 1. August tüchtiges Mädchen,
das sein bürgerlich. Leben kann und alle Haus-
arbeiten versteht, Hainweg 1. 10283

Ein junges Dienstmädchen sofort gesucht
Welfenstraße 23, 1. 10296

Mädchen b. h. Lohn f. Hausarbeit
sucht Welfenstraße 29, Part. 10036

Zum 1. August wird ein Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Näb.
Leisingstr. 10, v. 3-5 Uhr Nachm. 10355

Ein solides fleißiges Mädchen findet dauernde
Stellung. Näb. Schenckstraße 8.

Anst. Mädch. gef. Planergasse 10, 1. 10310

Zum 1. August braves Mädchen für jede Haus-
arbeit gesucht Raststraße 2, 2. Et. 10263

Ein fleißiges Mädchen gesucht Weich-
straße 4, 1. l. 9580

Reint. Mädchen gesucht Schulgasse 6, 1. 8844

Zuerst. Mädchen gesucht Herderstraße 8, P. r.

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort gesucht. 10395

Kirchgasse 17, Baden.
Ein ordentliches Mädchen gef. Dohdestraße 16.
Dr. H. Mädchen gef. Dr. Raststr. 7, 1. r. 10406

Ein braves Mädchen, welches perfect lochen
kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, als
Stütze der Hausfrau per 1. August gesucht.
Offerten unter W. A. 24 an den Tagbl.-
Verlag erteilen. 10360

Ein Mädchen für kleinen Haushalt gesucht
Weichstr. 18, 1. l. 10347

Ein fleißiges, durchaus reines Mädchen gesucht
Kirchgasse 9, 2. St. rechts. 10328

Besseres Mädchen in kl. Familie sofort
gesucht Raststr. 20, 1. r. 10384

Ein Mädchen vom Lande gesucht.
Näheres Dohdestraße 8, Part. 10325

Reint. Mädchen gef. Goethestr. 22, Baden. 10325

Ein Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit per sofort
gesucht Adelsheidestraße 14, 2.

Bei ein Mädchen a. einer Dame M. Raststr. 1, 2. r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches
selbstständig lochen kann, a. 1. Aug.
gesucht. Näheres Raststraße 1, 1.

Braves Mädchen sofort gesucht Faulborn-
straße 9. 10423

Eine Kinderfrau oder Altes Mädchen
zur selbstständigen Pflege eines kleinen
Kindes gesucht.

Hessing, Kirchgasse 42a.
Besseres zuverlässiges Kinder-
mädchen, welches nähen und
bügeln kann, zu zwei Kindern im Alter von 5
und 1 1/2 Jahren gesucht. Näheres Gieser-
straße 27.

Servierfräulein in erstes Haus am Rhein,
Raststr. nach Baden, Küchen-Ges-
hälterin, Zimmermädchen, Hausmädchen,
Büffetfräulein sucht H. Schwenke,
Weberstraße 15, 2.

Ein Mädchen gesucht. Näheres
Wernersstraße 16, P. links. 10431

Gesucht Mädchen zur Haushilfe sofort bis
1. August Adelsheidestraße 43. 10433

Ein erfahrenes Mädchen zu zwei Kindern im
2. u. 4. Lebensjahre auf 1. August gesucht. Näb.
Raststraße 30, 1. 10453

Ein Altes Mädchen zur Führung
des Haushaltes zum 1. August gesucht
Weberstraße 37, im Geladen.

Hotelmädchen
zum sofort. Eintritt nach Grünberg's Rhein-
Stellenbureau, Goldgasse 17, Part. Tel. 424.

Tücht. Mädchen per 1. August gesucht!
Biederstraße 7. 10446

Ein braves Mädchen für Haus- u. etwas Küch-
arbeit sofort gesucht gegen hohen Lohn.
Georg Abler,
Taunusstraße 27, „Sprudel“.

Ein tüchtiges gewandtes Zimmer-
mädchen gesucht. 10422

Ältere Person für ländlichen Haushalt
gesucht Raststraße 17. 10426

Tüchtiges Waschfrau gesucht Sedanstr. 7, P. 2.
Näheres. Monatsfrau gesucht Seerodenerstr. 3, P.
Ordnung. Monatsmädchen gegen h. Lohn und
essen sofort gesucht Gemeindegasse 2, 2. r.
Kräftig. Monatsmädchen f. gel. Drankstr. 31. 9.

Gesucht zum 1. August ein jungeres
Mädchen z. Anlernen in Küche
und Hausarbeit.
Friedrich von Dewall, Rheinstr. 103. 9.

Monatsmädchen sofort gesucht Rheinstraße 29, im Laden. 10410
Eine reizende **Monatsfrau** gesucht Wilhelmstraße 12, 1. **Nies-Loberbeck.** 10341
Gesucht **Monatsfrau** oder Mädchen gegen guten Lohn auf nächsten Montag Bertramstraße 16, 2. r. 10419
Reinl. unabh. **Monatsfrau** zwei Mal täglich gesucht Dambachstr. 6, 1. 10421
Reizende **Monatsmädchen** od. **Frau** für Hausarbeit auf 2 Stunden des Vormittags sofort gesucht Dambachstr. 19, 1. St. links.
Punktl. **Monatsmädchen** oder **Frau** gesucht. Vorzuziehen Normittags Dienststr. 1, 3.
Saubere **Monatsfrau** oder Mädchen für Morgens zwei Stunden in altem Ehepaar sofort gesucht Adersstraße 39, 1. r.
Suche Monatsfrau. Werdungen 8-11 Dr. Oettersstraße 44, 1. Tr.
Reizende **Monatsmädchen** od. **Frau** für Hausarbeit auf 2 Stunden des Vormittags sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. Lohn 20 Mk.
Ein zuverlässiges Mädchen einige Stunden des Vormittags gesucht, um ein Kind zur Schule zu bringen, Franz-Wegstr. 3, 2. St.
Junges Mädchen z. Ausführen eines R. 1 Uhr ab sofort gesucht. Gute Behandl. Dambachstr. 25, 1.1.
1. ordl. Mädch. tagsüb. gef. Dambachstr. 4, 2. 10335
Einfaches jüngeres Mädchen tagsüber gesucht Dambachstr. 8, Hutmacherei.
G. J. Mädchen, w. Morgens 1. Hausarbeit verrichtet, gesucht; daselbe könnte Mittags das Nähen erl. **Fr. Herr.** Koonstraße 7. 10402
Saubere **Laufmädchen** sofort gesucht. 9778
Ed. Ring, Marktstraße 26.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

An pair.

Junge Dame, welche musikalisch ist und der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Aufnahme in einer Familie der ersten Kreise als Gesellschaftsfräule. Würde auch reisen. Gefällige Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.
Engländerinnen zu größeren Kindern, pers. u. a. angehende Jungfern, Haushälterinnen, Fräulein, eine geprüfte Kinderpflegerin, Reisebegleiterinnen u. eine gute Gesellschaftsfräule empfängt auf **Beste Dörner's 1. Centr.-Bureau, Mauritiusstr. 4. Telefon 571.**
Eine junge gebildete Dame aus guter Familie, spricht englisch u. französisch, sucht Stelle als Reisebegleiterin, Gesellschaftsfräule o. dgl. Offerten unter **L. G. 63** hauptpostlagernd Wiesbaden.
Ein im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrene Fräulein sucht Stelle als Haushälterin zum 1. September. Gef. Offerten u. **B. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Lang's Stellen-Bür. Eisenb.-gasse 14, Tel. 2868, empf. tücht. Gesellschaftsfräule, Mädchen, Kammern u. Hausmädchen u. a. Person. Perf. Gesellschaftsfräule, noch jung, sucht Stelle sofort. Friedrichstraße 28.
Tüchtige erfahrene Frau sucht Stellung als Haushälterin oder sonstigen Vertrauensposten in Hotel oder Privathaus. Offerten unter **Z. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein tücht. Altknecht, erfahren in jeder Hausarbeit und bürgerlicher Küche, sucht Stelle v. 1. August ab. früher bis 1. Okt. während Abwesenheit ihrer Herrschaft. Zu erfragen Grünweg 2, Part.
Ein fleißiges Mädchen mit guten Kenntnissen, welches noch nicht hier gedient, sucht Stelle in best. Hause für Küche- und Hausarbeit. Altmühlberg 13.
Ein br. Mädchen f. Stelle als best. Hausmädchen oder zu Kindern. Schwalbacherstr. 22, D. 1.
Ein ja. williges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Adersstraße 37, Bdd. 1. St.
Best. Jüngeremädchen (angehende Jungfer) u. a. Fräulein f. Stelle; geht auch u. auswärtig. Off. unter **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen,

welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zu einzelner Dame; letztere ist auch im Vorlesen gut geübt. Offerten unter **B. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein aus besserer Familie, welches jede Hausarbeit, frischen, perfect schneiden, Kindern die Aufgaben besichtigen kann (geht auch auf Reisen mit), sucht passende Stelle, am liebsten ins Ausland. Off. unter **W. Z. 44** hauptpostl. erb.

Mädchen mit guten Kenntnissen, welches Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres Bismarckstr. 28, 1.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als **Altknechtin**. Näh. Eisenb.-gasse 5, 1. Tr.
Ein br. evang. Mädchen, im Kochen erf. u. sucht zum 1. Sept. oder früher dauernde gute Stelle in herrschaftl. Hause, am liebsten a. Altknechtin. Offerten unter **G. B. 29** an den Tagbl.-Verl.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frankfurtstr. 7, D. 1. rechts.

Ins Ausland empfiehlt das beste Gesellschaftspersonal jeder Branche nur **Dörner's 1. Centr.-Bür.** (Bür. allerersten Ranges), Mauritiusstr. 4.
Ein tüchtiges Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche und Hausarbeit gründlich erf. u. sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Frau Anna Müller, Eisenb.-gasse 7, 2. St. Part., empfiehlt adrette Altknechtin, d. kochen, sowie gediegenes Altes Altknechtin mit prima 2. und 3-jährigen Kenntnissen.
Angehende Bäckerin sucht Stelle auf sofort. Näh. Jüngeremädchenstr. 1, D. 3. St.

Z. Wdd. f. Weib. (W. u. B.). Bismarckstr. 7, D. 3.1.
Frau f. Weib. (W. u. B.). Schachtstr. 22, Bdd. 1.
Eine Frau sucht noch bessere Kunden (Walden u. Bogen). Näheres Bismarckstr. 6, Bdd. 2. r.
Hnab. Fr. f. W. (W. u. B.). Adersstr. 37, D. 1.

Frau sucht Weib. u. Buchbinderei, auch Buchbinder. Sebassstr. 15, 3. r.
T. Wasche, s. Besch. Näh. Arbeits-Nachweis.
Eine von ihrer früheren Herrschaft sehr empfohlene Frau sucht **Monatsstelle** Adolphstraße 31, 1.
G. J. Frau f. Monatsst. Hermannstr. 18, D. 1.
Monatsst. f. W. u. B. 8-10 Weib. Dambachstr. 31.

Ein Mädchen sucht Stundenarbeit. Off. unter **A. F. 120** postlagernd Schützenhofstraße.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Herr

gesucht, gleich an w. Orte wohnh. z. Verkauf unv. Cigarren an Wirtsh. Händler u. Verg. Mt. 120. — per Mt. aus. hohe Prod. F61
A. Niek & Co., Hamburg.

Leistungsfähige **Groß-Dezillation** und **Cognacbrennerei** sucht tüchtige Vertreter für Wiesbaden. Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Schreiber

oder angehende **Maschinenschreiberin** auf ein Anwaltsbüro gesucht. Offerten unter **O. O. 1092** an den Tagbl.-Verlag. 10439

Tüchtige **solvente Vertreter** für ein hervorragend vorzügliches, sehr haltbares Originalalkoholfreies und bitt. alkoholfreies (unter 1% Alkohol enthaltend) Malgier, aus rein Malz und Hopfen hergestellt, sowie Malz-extract, an allen größeren und mittleren Plätzen Deutschlands gesucht. Gef. Offerten unter **A. 189** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** F61

Redigier. ja. Mann, z. Bef. v. Buch- u. Schreib.-Dtl., sof. bei guter Bez. f. t. Neub. gef. Med. nur schriftl. an Fräulein, Adersstr. 23, 1. 10274

Tüchtiger **Reisender** für Stadt und Umgegend (Waden und Wirtsh.) gesucht. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Centralheizung.

Tüchtige selbstständig arbeitende Monteur gesucht.
Fritz Kaesler, Hannover. F61

Tüchtigen Bauschlosser

sucht **Nie. Schneiderhahn, Viehbr.** Rheinstraße 54.
Ein **Seiler** sofort gesucht.
Zimmermeister **Schäfer, Vierstadt.**

Tücht. **Schreiner** (Anschl.) sof. gef. Seidenstr. 24.
Glasergeschäfte gesucht Steinstraße 12.
Einige tüchtige **Glasergeschäfte** zum Vergleichen von Fenstern sofort gesucht. 10352

Gehr. Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.
Tüchtige **Maler u. Anstreicher** sofort gesucht. 9619

Joh. Sigmund, Jahnstr. 8, 1.
Tüchtigen **Malergesellen** sucht 10433
Joh. Müller, Mitterstraße 32.
Tüchtigen **Gesellen** sofort gesucht 10370
Bismarckstr. 10.
Tüchtige **Gesellen** gesucht Dambachstr. 29.
Ein j. **Tapezierer** gef. Schwalbacherstr. 30.

Jüngere Kette
Hotel- u. Restaurant-Kellner,
sowie tüchtigen gewandten jüngeren **Küchenchef**
sucht **Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 17. Telefon 434.**

Kellner für größeres Bier-Restaurant gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10388
Alte und Saal-**Kellner** sucht **Dörner's 1. Centr.-B., Mauritiusstr.**
Jüngerer tüchtiger **Koch** per sofort gesucht 10429
Hotel Kronprinz.

Spenglerlehrling gesucht Hirschgraben 9. 9983
G. Lebel. gef. Lad. Schmitt, Dambachstr. 41. 6476
Ein **Büro-Diener** für eine Weinhandlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10390

Bürodiener sucht **Dörner's Centr.-Bureau, Mauritiusstraße.**

Mollstuhlfahrer
für Nachmittags für dauernd gesucht. Welden Vormittags Bingerstraße 2.
Kranke halber hier anwesender **Offizier** sucht **jungen Mann als Diener.** Gehaltlicher Offizierbediensteter bevorzugt. Näh. bei **Frau Dörmann, Bismarckstr. 11, 2.**
Zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags.
Drei bis vier **Jungen, 14-17 Jahre** alt, können sofort eintreten bei 10457
Carl Bender & Co., Dörmann.

Ein **Gaubschürche** gesucht Gemeindegasthaus 6.
Ein **junger Gaubschürche** für gleich gesucht von **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 10324
Braver **jüngerer Gaubschürche** sofort gef. 10379
Gebüder Erkel, Widdelsberg 12.
Gaubschürche für dauernd gesucht. 10374
E. M. Klein, Al. Burgstraße 1.

Gaubschürche bei 30 Mt. Monatslohn, frei Kost und Logis gesucht Adelsheimstraße 41, im Schladen. 10447
Ein **Gaubschürche** sofort gesucht Wehrergasse 34.
Ein **kräftiger Gaubschürche**, der mit Handwerk umgehen kann, sofort gef. Näh. Roonergasse 16.
wohlerzogener **Knulpstalt.**
Junge f. Nachm. f. Hausarbeit gesucht Marktstraße 2.

Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Christlicher
Junge f. Nachm. f. Hausarbeit gesucht Marktstraße 2.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.
Ein **Wirtsh.** für ein Biergesch. gef. Wehrergasse 33.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Benj. Beamter, noch tüchtig u. gewandt in allen schriftl. Arb. erf. sucht Veranstellung auf einem Kassens- od. Finanz-Bureau, ev. auch als Kassier oder Revisor. Gef. Offerten u. **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit allen schriftl. Arbeiten vertr. verb. Mann sucht Stelle auf einem Bureau oder sonstwie. Gef. Off. erb. mit **M. F.** postl. Schützenhofstr. unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger **jüngerer Mann**, militärfrei, sucht Stellung als **Magasinier**, event. sonstigen Vertrauensposten. Caution f. auf Wunsch gef. w. Off. unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Caution. **Handlungsreisender** f. **Mann** sucht Stellung als **Kassier** oder sonst. Vertrauensposten. Gef. Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Krankenträger, 26 Jahre alt, in der Universitätsklinik in Heidelberg thätig, i. Stellung, würde auch gute Dienstelle annehmen. Off. mit **A. M. 544** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. (Vorträge des Pison-Virtuosen Fr. Werner.)
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Walhalla-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Der lustige Krieg.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. **Nonnenhof.** Abends 8 1/2 Uhr: Militär-Concert. **Seilsamer, Frankenstraße 13.** Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Vanger's Kunstinstitut, Taunusstraße 6.
Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Dambachstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Augusta-Victoria-Stift. Nachm. 4 Uhr: Handarbeitsstunden.
Wiesbadener Fußball-Club. Abends 6 1/2 Uhr: Liebespiel.
Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10: Fechten.
Gymn.-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Gymn.-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen und Übung der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Amateur-Photographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Gefällige Jubiläumstanz.
Stem- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Ring- und Fecht-Club Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege (Naturheil-Verein). 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männergesangs-Verein Concordia. Abds. 9 Uhr: Vorbesprechung über die Vorstandswahl.
Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Wiesbaden. Von 9 bis 10 Uhr: Übungsabend.
Stenographen-Verein Eug. Schaff, System Stenographie. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Stenographen-Club Gabelberger. 9 Uhr: Übungsabend.

Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung.
Stem- u. Ring-Club Athleten. 9 Uhr: Übung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Bund. 9 Uhr: Übung.
Männer-Gesangsverein Silda. Probe.
Rinderclub Wiesbaden 1888. Abends: Übungs-fahren und gefällige Vereinigung.

Gedruckte Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Widdelsberg.
Freitag Abends 8 Uhr, Sabbath Morgens 8.30 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9.30 Uhr. — Donnerstag, den 26. Juli. Tisch'a B'ar Vorabend 9.15 Uhr, Tisch'a B'ar Morgens 6.15 Uhr. — Wochentage Morgens 6.15 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 9.20 Uhr. — Mittwoch Abends 7 Uhr, Tischob B'ar Vorabend 7 Uhr, Tischob B'ar Morgens 9 1/2 Uhr, Tischob B'ar Abends 7 1/2 Uhr. — Wochentage Morg. 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
Eurchgang der Sonne durch Eiden nach mittlereuropäischer Zeit.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Juli 19. 10. 20. 11. 21. 12. 22. 13. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

17. Juli 1901. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel.
Morg. Nachm. Abds.

Barometer *) 759.7 758.8 758.5 759.0
Thermometer C. 18.5 27.3 20.2 21.0
Dampfspann. (mm) 12.1 10.8 12.3 11.7
Rel. Feuchtigkeit (%) 86 47 63
Windrichtung N N N N
Niederschlag (mm) — — — —

Höchste Temperatur 27.6. Niedr. Temp. 13.2.
) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normalschwere reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mittelsicht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

20. Juli: wolfig, schwül, aufsteigende Winde, Reizung zu Gewittern.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.
Freitag, den 19. Juli.
Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell und H. Geude
Musik von Johann Strauß.
Inszenirt von **Hans Rosowik.**
Dirigent: Kapellmeister **Herr. Büchel.**

Personen:
Artemisia, Fürstin Molaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Molaspina Frau Ederberg.
Bioletta, verwitwete Gräfin v. Comellini, deren Cousine. Fr. Benué.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin. Herr Rothmann.
Lamberto Spinola, im Kriege. Herr Jäger a. S.
Ricardo Dittago, diener der Herr Döhl.
Carlo Spingi, Repabli Herr Terzi.
Fortunato, Genua Herr Carlo.
Franchetti, Herr Sieve.
Van Scheren, Oberst in Derogal.
Limburscher Diensten.
Balthasar Groot, Tulpengast aus Dordrecht. Herr Rosowik.
Ella, sein Weib. Fr. Ederberg.
Gisi, Sergeantin in gemeinen Diensten. Herr Jüniori.
Camilla Venturi, j. Edel. Herr Benué.
Giovannina Rangi, damen am Fr. Jacob.
Theresa Balbi, Hofe der Fr. Benué.
Agnese Colombo, Fürstin Fr. Gressin.

Hofdamen, Hofherren, Officiere, Bürger, Pagen, Genern, Soldaten u.

Der 1. Akt spielt vor der beständigen Stadt Molaspina am Mittelmeer im Lager der Genuesen, der 2. Akt im neutralen Schloß Molaspina, der 3. Akt in Molaspina selbst.

Zeit: Erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater, Schauspielhaus. Freitag (vorträge Vorstellung): Nora. — Samstag (letzte Vorstellung): Clavigo.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 19. Juli.
Morgens 7 Uhr:
Concert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister A. van der Voort.
1. Choral: „O Traurigkeit, o Herzeleid.“
2. Ouverture zu „Titus.“ Mozart
3. Freuden und Leiden. Lied. Truhn.
4. Walzer aus „Militaria.“ Hertel.
5. Serenade aus „Don Pasquale.“ Donizetti.
6. Potpourri aus „Indigo.“ Joh. Strauss.
7. Turner-Marsch. Muth.

Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr:
1. St. Quentin-Marsch Keler Bösa.
2. Ouverture zu „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
3. Nottarno J. Vogt.
4. Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII.“ Edw. German
a) Mohrentanz. b) Schäfer-tanz. c) Fackeltanz.
5. Bael-fischerin, Walzer Ziehrer.
6. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner.
7. Intermezzo aus „Ratcliff“ Mascagni
8. Fantasia aus „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr:
Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musik-Directors Herrn Louis Lästner, und unter Mitwirkung des Pison-Virtuosen, Herrn Königl. Kammermusiker **Fritz Werner.**

1. Festmarsch Heitschel.
2. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
3. Balletmusik aus „Faust“ Gounod.
4. Klänge a. Steiermark, Concertstück für Cornet à piston Hoch.
Herr Fritz Werner.
5. Königslieder, Walzer Joh. Strauss
6. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner
7. Brillante, Fantasia für Cornet à piston Arban.
Herr Fritz Werner.
8. Malaguena aus „Bohndill“ Moszkowski.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 19. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Im Alter wird man häuslicher mit der Gesundheit. Man stürzt den Wein nicht mehr hinunter, schlürft den letzten Tropfen. So ist's auch mit der Freude. Kogebue.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutterliebe.

Von Phocius.

Aus dem Holländischen von E. Otten.

„Aber Will sagt . . .“
„Will mühte sich lieber um seine eigenen Sachen kümmern!“ sagte Mutter Ruprecht scharf, aber gleich darauf that es ihr auch schon leid, und auf Anna zugehend, sagte sie sanft:

„Nun ja, Anndchen, Du weißt wohl, wie ich es meine, nicht wahr? Aber wirklich, Will ist ja ein guter Junge, aber es ist doch besser, wenn er sich nicht in Walters Angelegenheiten mischt. Du weißt doch, daß Walter jetzt auch am Gewinn beteiligt ist, nicht wahr?“

„Na ja, der Gewinn! An den glaubt er ja selber nicht!“
„Was? . . . davon hat er mir aber niemals etwas gesagt!“

„Nicht? . . . Nun es kann ja sein, daß ich es ein wenig übertreibe! . . . Sprich also, bitte, mit ihm lieber nicht darüber. Es geht mich ja auch eigentlich nichts an!“ Und mit diesen Worten lief Anna zum Zimmer hinaus.

Mutter Ruprecht war heftig erschrocken. Sie hatte ein Gefühl, als ob ihr die Beine anschwellen, sie konnte sich kaum rühren, sie mußte sich hinstellen. Ihr Herz schlug ihr bis in den Hals, ihre Lippen brannten wie Feuer. Und in ihr schrie eine Stimme: Da ist es! Da hast Du es schon! Und während des ganzen übrigen Tages war es ihr nicht mehr möglich, auch nur einen klaren Gedanken zu fassen. Sie war ängstlich, nervös und gab zerstreute Antworten. Walter sah an jenem Tage bei seinem Schwiegervater und kam erst spät nach Hause. Seine Mutter war schon zu Bett, als er kam; aber sie schlief noch nicht. Sie hörte, wie er die Haustüre schloß, die Treppe hinaufstieg und in seine Stube ging. Sie lag gerade über der ihrigen. Sie hörte ihn ein wenig herumpoltern. Aber bald schon ward Alles still und dann hörte sie nur noch das Schnarchen des alten Mannes an ihrer Seite. Da wandte sie sich um, vergrub ihr kleines schmales Gesichtchen in die Kissen und betete wieder.

Und dann wich die Angst, sie ward ruhiger; sie fühlte, wie sie sich allmählich dumpfer Behntheit hingab. Endlich schlief sie ein.

VIII.

Am nächsten Tage ging Walter, der sich während des Essens sehr lebhaft unterhalten hatte, gleich nach Tisch hinaus in seine Stube. Seine Mutter ging ihm nach. Er ging erregt auf und ab und sah sehr ernst aus. „Walter“, sagte sie, nachdem sie die Thür hinter sich geschlossen, in gedämpftem Tone, „geht das Geschäft sehr schlecht?“

Er blinnte sie flüchtig und ein wenig verwundert an, aber nur einen Augenblick. Dann wandte er sich ab.

„Wie kommst Du darauf, Mütterchen, und warum fragst Du mich das so geheimnistu?“, sagte er mit klarer Stimme.

„Ich weiß selbst nicht, wie ich dazu komme, mein Junge“, sagte sie — denn Anna hatte sie gebeten, doch vor allen Dingen nicht zu sagen, daß sie ihr das erzählt hatte — „aber manchmal mach' ich mir so schwere, schwere Sorgen!“

„Aber ganz ohne Grund, mein liebes Mütterchen!“ sagte er, den Blick noch stets von ihr abwendend, „bin ich denn nicht lustig . . . nicht vergnügt? . . . sehe ich aus wie ein Mensch, dessen Geschäfte schlecht gehen?“

„Nein . . . nein . . . aber sage mir nur Walter . . . sage mir es doch, bitte . . . glaubst Du, daß es auf die Dauer nicht gehen wird?“

„Oh, gewiß doch . . . gewiß! . . .“

„Warum stehst Du mich nicht an?“ Da blinnte Walter ihr plötzlich in die Augen und sie sah, daß er bleich war und sehr ernst aussah. Er kam auf sie zu und legte seine Hände auf ihre Schulter und das that ihr gut — sie empfand es wie einen Schutz, wie einen Segen. „Mutter“, sagte er und seine Stimme bebte leise, „wohl möchte ich Vieles in unserem Geschäft ganz anders haben, aber ich bin jung, ich kann arbeiten, ich werde es schon noch zu was Tüchtigem bringen! . . . Aber frage mich nur nicht mehr so oft danach, ich bitte Dich, das ist mir schrecklich! Bitte, frage mich nicht mehr danach! . . .“

„Aber . . . was . . .?“

„St! still nur, Mütterchen, ich kann Dir doch unmöglich das Alles erklären! Wir wollen nun hinuntergehen und eine Tasse Thee trinken, nicht wahr? Denn ich muß fort, ich gehe heute Abend mit Gretchen ins Theater.“

Und er führte sie hinunter und sprach lebhaft über das Stück, welches man Abends geben würde; er war munter und guter Dinge, redete Anna mit ihrer neuen Frisur, schob den Stuhl seiner Mutter vom Fenster an den Tisch und hatte mit all dem Lärm beinahe seinen Vater aufgeweckt, der im Winterzimmer sein Mittags-schlafchen hielt. Kaum aber hatte er seinen Thee getrunken, als er auch schon schlennigst davonlief, nachdem er seine Mutter erst noch herzlich auf beide Wangen geküßt hatte.

Jenes Gespräch hatte Mutter Ruprecht noch ein klein wenig beruhigt und sie nahm sich vor, Walter vorläufig nicht mehr nach seinen Geschäften zu fragen. Er war ja so ein tüchtiger, vernünftiger Mensch, er würde schon wissen, was er zu thun hatte. Dennoch aber beobachtete sie ihn scharf und unausgesetzt, während er daheim war, besonders wenn er sprach und lachte, und da entdeckte sie denn gar bald, daß er eigentlich nie mehr so ruhig und von Herzen vergnügt war wie früher, sondern stets aufgeregter und unruhig. Er ward auch ein wenig nonchalant und oberflächlich und wenn er etwas erzählte, so war es immer, als sei er nur mit halber Aufmerksamkeit dabei. Und das beunruhigte seine Mutter dann wieder von Neuem und sie begann wiederum über seine geschäftlichen Angelegenheiten und über seine Braut zu grübeln. Und auch das Mädchen begann sie scharf zu beobachten — Margarethe aber blieb sich stets gleich.

IX.

So ging auch der Winter vorüber, und es war an einem kalten Märzmittage, daß Frau Ruprecht einen an Walter adressierten Brief aus dem Kasten nahm. Das geschah sehr selten, da Walter, der so lange im Auslande gelebt und sich bald nach seiner Rückkehr schon verlobt hatte, nur wenig Freunde hatte. Zweifellos war der Brief von männlicher Hand adressiert worden; ein glänzend-weißer, vierediger Umschlag von glattem, steifem Papier; und er mußte wohl nicht ganz fest zugeklebt sein, denn als sie ihn, versuchend, den Absender zu errathen, ein wenig in der Hand hin- und herschob, öffnete er sich plötzlich ganz von selbst. Sie erschraf. Nun würde Walter gewiß denken, sie hätte den Brief geöffnet! Ach was! Sie konnte ihn ja wieder zukleben! Aber . . . da er nun doch einmal geöffnet war . . . wäre es möglich, daß er vor seiner Mutter Geheimnisse hätte? . . . sollte am Ende wohl etwas darin stehen . . .

Sie machte sich's eigentlich nicht so recht klar, was am Ende wohl darin stehen könnte, aber ehe sie auch nur weiter darüber nachgedacht, hatte sie den Brief schon aus dem Couvert genommen und begann ihn zu lesen. Er war von einem von Walters ehemaligen Schulkameraden, den er auch später noch oft gesehen hatte, Ferdinand Beegens. Er bat Walter, ihm das Geld zurückzugeben,

welches er ihm geliehen hatte, fünfzig Gulden. Er schrieb, daß er sie sehr nötig brauche, daß er ihn sonst nicht darum bitten würde. Als die Mutter den Brief gelesen, legte sie ihn eiligst wieder zusammen; sie erschraf, daß er unter der Verührung ihrer Finger ein wenig knisterte, sie sah sich um, ob sie auch Niemand beobachtet, sie begann sich zu fürchten. Aber es war ja nicht möglich, Ruprecht und Walter waren im Geschäft, Anna machte Besorgungen und das Mädchen hörte sie in der Küche hantieren. Rasch schob sie den Brief wieder in das Couvert und führte dieses an den Mund. Sie schnitt sich in die Zunge mit dem scharfen Papier. Dann schloß sie den Brief und schlich auf den Fußspitzen hinauf, wo sie ihn auf den Tisch legte.

Voller Unruhe wartete sie auf Walters Rückkehr — es dauerte lange. Da endlich hörte sie ihn die Treppe hinaufkommen. „Da liegt ein Brief für Dich, Walter“, sagte sie langsam, um ruhig zu bleiben, allein sie fühlte, wie sie erröthete, sie neigte sich tief über ihrem Arbeitskorb, als suchte sie etwas. Zum Glück war's noch das Dämmerstündchen, die Lampe noch nicht angezündet. „Aha“, sagte Walter, „danke schön“. Und er trat mit dem Brief in der Hand ganz nahe an das Fenster und begann zu lesen, indem er ihr den Rücken zuwandte. Wieder hörte sie nun das Papier knistern, ihr ward bekommen, ängstlich zu Muthe. Vergebens suchte sie sich selbst einzureden, daß es ja gar nicht so schlimm sei. Walter hatte sich gewiß in einem Augenblicke der Verlegenheit jenes Geld auf kurze Zeit geborgt, er würde es nun zurückgeben und damit wäre die Sache erledigt! Sie sah, wie er den Brief einsteckte und dann noch einen Augenblick, wie in Gedanken verfunken, stehen blieb. Ein paar Mal strich er sich mit der Hand durch das dicke Haar und wandte sich dann plötzlich um: „Mütterchen“, sagte er, „es wird Dich gewiß wundern, daß ich Dich darum bitte, aber . . . könntest Du mir vielleicht etwas Geld borgen?“

Sie erschraf heftig, sie zitterte, sie mußte sich fest zusammennehmen, um nicht mit den Zähnen zu klappern. Sie konnte nicht sogleich antworten. „Du hast mich doch wohl verstanden, Mutter“, sagte er, etwas näher zu ihr herantretend.

„Ja, ja! . . . ich soll Dir etwas Geld borgen . . . ja, gewiß, Walter, wenn Du es brauchst . . .“

„Ja! . . . nicht für lange, weißt Du, es ist nur, um ein paar kleine Rechnungen zu bezahlen . . . bei meinem Schneider . . . und . . . und bei . . . bei meinem Friseur . . . nächsten Monat bekommst Du's natürlich zurück . . . fünfzig Gulden zum Beispiel.“

Er lägt, er will's mir nicht sagen, faule es ihr durch den Kopf.

„Ach, das ist nicht nötig, Walter, aber fünfzig Gulden, das ist ziemlich viel! . . . Nun, ich kann's Dir doch wohl geben . . . von meinen Ersparnissen, weißt Du! . . . warte, ich will's Dir gleich holen!“

„Aber wozu denn jetzt, Mütterchen? Das eilt doch nicht?“

„Ja, ja, jetzt ist's schon am besten, jetzt merkt's kein Mensch . . .“ Und rasch ging sie zum Zimmer hinaus und in ihre Schlafstube, wo der alte Schreibtisch stand, das einzige Stück aus dem Hause ihres Vaters, das man ihr gelassen hatte — das alte Ding war doch keinen Pfifferling werth! — Dort, in einem der Schubfächer, lag das Geld, das sie ab und zu bekommen hatte, wenn der Chef Ruprecht eine besondere Gratifikation hatte, zukommen lassen. Sie hatte es niemals gebraucht — wozu denn auch? Selbst hatte sie keinerlei besondere Bedürfnisse oder Wünsche, so hatte sie denn immer Alles für Hochzeitsgeschenke für die beiden Kinder gespart. Fünfzig Gulden nahm sie davon, und dann blieb ihr noch etwa ebenso viel.

(Fortsetzung folgt.)

Ausverkauf

aller noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaaren

in gelbem und schwarzem Leder, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel, wie bekannt nur wirklich gediegene u. dauerhafte Waare, stets zu den billigsten Preisen bei

Joseph Giedler,

Schuhwaaren-Lager, 10873

9. Mauritiusstraße 9.

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Haus- und Kinderkleidern. Wilhelmsstraße 11, P. 1.

Thermalbäder pro Dutzendkarten 6 Mark im Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.

Geschäftsbücher

aus der Geschäftsbücher-Fabrik von Weber & Eichenberg in Hagen i. W.

Bestes Fabrikat!

Vorräthig bei

Mässige Preise!

Carl Pfeil, Buch- und Schreibwaaren-Handlung, 4 Kleine Burgstrasse 4 und 7 Moritzstrasse 7.

9260

„Original-Rothwein“ Specialität der Firma C. F. W. Schwante, Wiesbaden, à Flasche 55 Pf. ohne Glas,

für Consumenten, bei mehr wie 12 Pf., sonst à 60 Pf., approbirt und als ungeküpft und alle erforderlichen Eigenschaften eines reinen Naturweines besitzend, attestirt Seitens des Professors Herrn Dr. W. Fresenius, Wiesbaden, u. c. Vorzüglicher Tischwein, vollkräftig, angenehm und beständig. Vergällungsseits, als für Kranke und Genußende besonders geeignet, empfohlen. Von jedem Kenner als das höchst Preiswerthe anerkannt, was dem Consumenten in wirklich echten Rothweinen geboten. Detailverkaufsstelle: Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- u. Platterstraße. Telefon 414.

in div. Arten, sehr billig, Perlränze verlanft zum Einkaufspreis, so lange der Vorrath reicht. Künstl. Blumen-Geschäft B. V. Sauten, Langgasse 4, 1.

Neue! Kartoffeln. Neue!

Frühroße, sehr mehlig, leicht verdaulich, 100 Pf. M. 8.75, Niedervertäufte billiger. 10831 F. Müller, Nerostr. 23. Teleph. 846.

Flecken

aller Art, als: Oel-, Fett-, Oel-, Staub-, Schweiß- und Schmutz-flecken, entfernt man aus Wolle, Baumwolle, Seide, Papier, Tapeten u. c., ohne Hinterlassung eines Schmutzrandes und ohne Beschädigung des Stoffes schnell und sicher mittelst meiner Fleckenreinigungs-Pasta, genannt „Nottalin“, indem man die Flecken mit der Pasta bestreicht und diese nach einigen Minuten, wenn sie trocken ist, durch Bürsten entfernt. 10059 Tube M. 0.40; 3 Tuben M. 1.—

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Wilhelmstraße 80, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Schnell-MOEBUS Backpulver.

Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf. Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen. 10 Packete 90 Pf., grosse Packehen für 3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend. Nur zu haben 6590

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Gasthof u. Pension Ress, Hattenheim i. Rhg.

Electrische Klingel-Anlagen,
Uhren und Goldwaaren liefert gut und billigst
Luiseplatz No. 2, Parterre.
Wilh. Mesenbring,
Uhrmacher. 6544

la weisses Badesalz

1/2 Ko. 5 Pf., bei 25 Pfd. Mk. 1.—, bei 1 Ctr. Mk. 3.—, viel besser als das roth gefärbte Viehsalz.
Kreuznacher Mutterlauge in 1/4-Ltr.-Krügen, sowie in Origin-Kannen, **Seesalz, Stassfurter Salz, Nauheimer Salz, Moorsalz, Viehsalz, Kreuznacher Mutterlauge, Fichteanadel-Extract**, sowie alle anderen zum Baden nöthige Artikel.

Sämmtliche Mineralwässer.

General-Depôt
der **Lubentius-Quelle.**

Laut Urtheil des Königl. Schöffengerichts vom 10. Juni 1898 und laut Aussage des Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeiffer entspricht obige Quelle der Fachinger Quelle bei gleichen Bestandtheilen wie letztere. 9541

Preis 1/4 Krug = 25 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216.

la amerit. Terpentinöl

Schoppen 35 Pf.
M. Zboralski, Romberg 2/4.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 19. Juli 1901

Erste Wiederholung:

Wie man Männer fesselt

(Les fétards).

Maudeville in 3 Akten von A. Mars und M. Hennequin.
Musik von Victor Roges.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Pros.-Loge Mk. 3.—, Fremden-Loge Mk. 2.50, I. Parquet Mk. 2.50, II. Parquet Mk. 1.50, Seitenbalkon I. Mk. 2.—, Seitenbalkon II. Mk. 1.50, Mittelbalkon I. Mk. 1.—, Mittelbalkon II. Mk. —.75, Parterre Mk. 1.—, Entree Mk. —.50. 10460

Sonnabend: **Wie man Männer fesselt.**

Neue Kartoffeln,

prima Waare, eigenes Wachsthum, 50 Pfd. mit Sack ab Seligenstadt zu **Mk. 3.25**

verkauft gegen Nachnahme
A. J. Kleeblatt,
Telefon 11. Seligenstadt, b. Frankfurt a. M.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Weberg. 44, 2.
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr b. rechtzeit. Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Ankauf

getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Uniformen, Möbel, Gold- und Silberfachen, Waffen u. Pfandscheine.

Zahle nur gut.

K. Kunkel, Hochstraße 29.



Banzenlinchur

mit Garantie für Erfolg
à Flasche 50 Pf.
empfehl. 10234

Oscar Siebert,
Lammstrasse 50.

Kauft Media-Socken

ausser Wolle, innen Leinen, von den ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen Schweißfüsse und Wandlaufen empfohlen.

Grösste Haltbarkeit garantiert. Billiger als andere Strümpfe.

Für die Kaiserliche Marine wurden im letzten Jahre 30,000 Paar geliefert.

Nur zu haben bei:

Ludw. Hess, Webergasse 18, und
Franz Schirg, Webergasse 1.

9099

500 Centner

gut erhaltene, glatte, feinfreie, gut kochende

Magnum bonum-Kartoffeln

sind noch eingetroffen, welche wir zum billigsten Tagespreise abgeben. Ferner empfehlen wir

neue Italiener Kartoffeln

(feinste gelbfleischige Qualität), sowie

dieser Tage eintreffende **La Brührosen.**

Alles zu billigsten Tagespreisen.

J. Hornung & Co.,

Tel. 392. 3 Häfnergasse 3. Tel. 392.

kleine Kirchgasse 3 ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 4498

Weberg. 2, 2, sehr möbl. Jim. zu verm. 8591

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Karlsruhe:

Wenzel, Emserstr. 48.

Adelheidstrasse:

Bird, Ecke Oranienstr.;
Jung Wwe., Ecke Adolphsallee;
Nicolay, Ecke Karlsruhstr.;
Geb, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstrasse:

Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Schleibler, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:

Jung Wwe., Ecke Adelheidstr.;
Bredt, Albrechtstr. 16;

Albrechtstrasse:

Bredt, Albrechtstr. 16;
Linnenlohl, Ecke Moritzstr.;
Koll, Albrechtstr. 42.

Bahnstrasse:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstrasse:

Brinz, Ecke Eleonorenstr.;
Gensel, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Gensel, Ecke Bertramstr.;
Höpfner, Ecke Bleichstr.;
Heilig, Ecke Bleichstr.;
Reinermann, Ecke Hermannstr.;
Roos, Ecke Poststr.

Bleichstrasse:

Bing, Ecke Eleonorenstr.;
Schäfer, Ecke Hellmündstr.;
Weimer, Ecke Bismarck-Ring;
Höpfner, Ecke Bismarck-Ring.

Glücksstrasse:

Heilig, Ecke Bismarck-Ring;
Gensel, Glücksstr. 24.

Gilowstrasse:

Mingelshöfer, Seerodenstr. 1A.

Dambachthal:

Gendrich, Ecke Kapellenstr.

Dohrimerstrasse:

Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Drudenstrasse:

Weber, Ecke Seerodenstr.

Eleonorenstrasse:

Brinz, Ecke Bertramstr.

Emserstrasse:

Wenzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnstrasse:

Engel, Ecke Schwalbacherstr.

Feldstrasse:

Herrmann, Feldstr. 2;

Fors, Feldstr. 19.

Frankenstrasse:

Rudolph, Ecke Bismarck-Ring;

Schauer, Frankenstr. 17.

Friedrichstrasse:

Philippi, Ecke Reussstr.;

Reuss, Ecke Schwalbacherstr.

Goethestrasse:

Krieger, Goethestr. 7;

Groll, Ecke Adolphsallee;

Kreuz, Ecke Moritzstr.;

Sauter, Ecke Oranienstr.

Gustav-Adolfstrasse:

Mondrian, Ecke Hartingstr.

Hartingstrasse:

Mondrian, Ecke Gustav-Adolfstr.

Heleneustrasse:

Bing, Ecke Bleichstr.;

Dehlschläger, Ecke Bleichstr.

Hellmündstrasse:

Haybach, Ecke Bleichstr.;

Bürgermeier, Hellmündstr. 20;

Schäfer, Ecke Bleichstr.

Herderstrasse:

Loth, Ecke Körnerstr.

Herrmannstrasse:

Reinermann, Ecke Bismarck-Ring.

Herrngartenstrasse:

Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:

Peitz, Steingasse 6.

Jahnstrasse:

Schmidt, Ecke Moritzstr.

Kaiser Friedrich-Ring:

Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;

Wosbach, Ecke Jahnstr.

Kapellenstrasse:

Gendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstrasse:

Nicolay, Ecke Adelheidstr.;

Reef, Ecke Rheinstr.

Kellerstrasse:

Dendle, Ecke Eifelstr.;

Fors, Feldstr. 19.

Körnerstrasse:

Loth, Ecke Herderstr.

Kirchstrasse:

Wirth Nachfolger (Hr. Langhans),

Ecke Rheinstr.;

Reinmann, Kirchstr. 19;

Claffen, Kirchstr. 60.

Jahnstrasse:

Wenzel, Emserstr. 48.

Jugendburgstrasse:

Koll, Albrechtstr. 42.

Mauergasse:

Kampel, Ecke Reussstr.

Mauritiusstrasse:

Miner, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Knefel, Ecke Gemeindefeldstr.

Moritzstrasse:

Linnenlohl, Ecke Albrechtstr.;

Weber, Moritzstr. 18;

Kreuz, Ecke Goethestr.;

Wend, Moritzstr. 64.

Nerostrasse:

Speckel, Nerostr. 12;

Kimmel, Ecke Röderstr.

Reussstrasse:

Philippi, Ecke Friedrichstr.;

Kampel, Ecke Mauergasse.

Nicolaystrasse:

Gernand, Herrngartenstr. 7;

Krieger, Goethestr. 7.

Oranienstrasse:

Bird, Ecke Adelheidstr.;

Sauter, Ecke Goethestr.

Philippstrasse:

Mondrian, Ecke Harting- und

Gustav-Adolfstr.

Platterstrasse:

Weil, Platterstr. 42.

Roonstrasse:

Bird, Ecke Westendstr.

Rheinstrasse:

Wirth Nachfolger (Hr. Langhans),

Ecke Kirchstr.

Reefstrasse:

Reef, Ecke Karlsruhstr.;

Dienbach, Ecke Moritzstr.

Röderstrasse:

Gron, Ecke Röderbergstr.;

Rißel, Röderstr. 27;

Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7;

Gron, Ecke Röderstr.

Saalstrasse:

Juch, Ecke Webergasse.

Schachtstrasse:

Schiebeler, Ecke Adlerstr.

Scharnhorststrasse:

Kremermann, Ecke Westendstr.

Schiersteinerstrasse:

Geb, Adelheidstr. 70.

Schwalbacherstrasse:

Groll, Ecke Adlerstr.;

Miner, Ecke Mauritiusstr.;

Engel, Ecke Faulbrunnstr.;

Reuss, Ecke Friedrichstr.

Sedanplatz:

Gruh, Westendstr. 1.

Sedanstrasse:

Häpfer, Sedanstr. 31.

Seerodenstrasse:

Mingelshöfer, Seerodenstr. 1A;

Weber, Ecke Drudenstr.

Steingasse:

Peitz, Steingasse 6;

Gruh, Steingasse 12.

Stiftstrasse:

Dendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstrasse:

Schmidt, Taunusstr. 47.

Waldmühlstrasse:

Wenzel, Emserstr. 48.

Walramstrasse:

Fischer, gegenüber Sebanstr.

Rudolph, Ecke Frankenstr.;

Weimer, Ecke Bleichstr.

Webergasse:

Juch, Ecke Saalstr.

Wellrichstrasse:

Haybach, Wellrichstr. 22;

Dehlschläger, Ecke Heleneustr.

Westendstrasse:

Gruh, Westendstr. 1;

Bird, Ecke Roonstr.;

Kremermann, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstrasse:

Dienbach, Ecke Rheinstr.;

Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstrasse:

Roos, Ecke Bismarck-Ring.

Zimmermannstrasse:

Berghäuser, Ecke Dohrimerstr.

Ferner in

Siebrich:

Heinz Schenker, Rathhausstr. 11.

Sierstadt:

Carl Häpfer, Rathhausstr. 2.

Dohheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Erbenheim:

Stahl, Ortsdiener, Koppenhstr.

Rambach:

Carl Schwalbach, Burgstr. 144.

Sonnenberg:

Vermischtes.

a. **Ueber die Entstehung der Fjorde**, die unter Geographen und Geologen noch immer eine vielumstrittene Frage ist, hat der jüngere Nordenskjöld eine größere Arbeit in dem Bulletin des Geologischen Instituts der Universität Upsala veröffentlicht, die auf eigene Beobachtungen gegründet und von Karten und Photographien begleitet ist. Nordenskjöld unterscheidet zwischen normalen oder radialen Fjorden, wie denjenigen in West-Grönland und Neu-Seeland, parallelen Fjorden, wie in Alaska und Patagonien, und zusammengefügten Fjorden, wie den norwegischen. Die Fjorde kommen stets in Gruppen oder Systemen vor. Der Meeresboden in ihnen ist uneben mit großer Tiefe in den Betten und mit geringerer Tiefe am Zugang vom offenen Meere her, der also durch eine Art untermeerischer Schwelle ausgezeichnet ist. Sie sind 5- bis 40-mal länger, als breit und stets von steilen und hohen Mauern aus festem Fels eingeflochten. Ihre Verteilung auf der Erde beweist, daß sie in einer Beziehung zur Vergletscherung stehen. Die Ausdehnung älterer Thäler durch Ströme von Eis vermag die verschiedenen Eigenschaften der Fjorde noch am besten zu erklären. Es macht sich aber dabei der Uebelstand bemerkbar, daß über eine kräftige und jahrhundertlang andauernde Wirkung von Gletschern auf den Untergrund noch nichts Genügendes bekannt ist, um die Entstehung der Fjorde zu ermöglichen, ob das strömende Eis einem durch das Wasser vorbereiteten Felsenhal die Gestalt zu geben vermag, die in den heutigen Fjorden zum Ausdruck kommt.

b. **Die Entstehung der blauen Himmelsfarbe**, an deren Anblick wir uns so gewöhnt haben, daß wir kaum noch eine Erklärung dafür verlangen, hat den Gelehrten seit mehr

als zwei Jahrhunderten viel Kopfzerbrechen gemacht, und noch heute sind sie nicht ganz sicher, zu einer befriedigenden Antwort gelangt zu sein. Einer der ersten Geister, die sich bei dem Glauben, daß der Himmel blau wäre, weil er so sein müßte, oder weil ihn Gott so geschaffen hätte, nicht beruhigen wollte, war der fühne Denker Leonardo da Vinci; er gelangte zu der Ansicht, daß das Himmelsschwarz entsteht durch eine Vermischung des weißen, von den oberen Luftschichten wiebergespiegelten Sonnenlichts mit dem tiefen Dunkel des Weltraums. Später wurde um das Jahr 1675 der große Newton bei seinen optischen Forschungen auf die Frage hingelenkt. Er sah in seinen Blättchen durchsichtigen Stoffes verschiedene Farben entstehen, die von der Dicke des Blattes abhängig waren. Bei sehr geringer Dicke erschienen sie trotz des auf sie fallenden Lichts schwarz, bei allmählich zunehmender Dicke wurden sie blau, dann weiß, gelb, rot u. s. w. Jenes zuerst erscheinende Blau, das auch um den schwarzen Fleck bei Seifenblasen zu beobachten ist, nannte Newton das Blau der ersten Ordnung und vermuthete darin dieselbe Farbe, die den wolkenlosen Himmel auszeichnet. Er schloß daraus, daß die Farbe des Himmels entsteht aus der Wiederspiegelung des Sonnenlichts an durchsichtigen Körpern solcher Gestalt, daß das zurückgeworfene Licht als Blau erster Ordnung erscheint. Diese Theorie galt lange Zeit als unumstößlich, bis sie im Jahre 1847 der Physiker Clausius einer strengen mathematischen Prüfung unterwarf und zeigte, daß, falls das Blau des Himmels ein Blau erster Ordnung nach der Newton'schen Erklärung wäre und durch Spiegelung des Lichts an durchsichtigen Körpern zu Stande käme, diese Körper dann die Form dünner Platten oder dünnwandiger Hohlkugeln besitzen müßten. Sie könnten nicht feste Tropfen oder Kugeln sein, da alsdann die Gestirne nicht scharf, sondern verschwommen erscheinen müßten.

Somit war es bewiesen, daß das Himmelsschwarz nicht aus der gewöhnlichen Spiegelung des Sonnenlichts aus kleinen in der Luft schwebenden Wassertropfen entstehen konnte. Nunmehr wurde die Lehre Newtons bald gänzlich umgestoßen, indem Brücke 1853 feststellte, daß das Himmelsschwarz von dem Blau erster Ordnung völlig verschieden wäre. Er zeigte, daß das von einer trüben Flüssigkeit zerstreute Licht blau ist, und der englische Physiker Tyndall führte 1869 den weiteren Nachweis, daß das Licht, wenn die die Trübung verursachenden Theilchen außerordentlich fein sind, nicht nur ein prächtiges Blau darstellt, sondern auch eine Polarisation aufweist, wie eben auch das Licht des blauen Himmels. Dieses Experiment scheint den Schlüssel zu dem Geheimnis zu enthalten, und Lord Rayleigh ist dann 1899 durch eine genaue Behandlung der Frage zu dem Schluß gelangt, daß etwa ein Drittel der gesammten vom Himmel ausgehenden Lichtmenge zu erklären ist aus der Zerstreuung des Sonnenlichts, die durch die in der Luft enthaltenen Theilchen von Sauerstoff und Stickstoff verursacht werde, ganz unabhängig von der Gegenwart von Staub, Wasserdampf oder anderen Fremdkörpern. Daraus ergibt sich, daß die Farbe des Himmels an einer bestimmten Stelle von deren Abstand von der Sonne unabhängig ist und nur beeinflusst wird von dem Zustand des Luftmeeres und der Dicke der zwischen dem Auge und dem leeren Weltraum befindlichen Luftschicht. Andererseits können sorgfältige Beobachtungen über die Polarisation des Himmelslichts einen Anhalt dazu bieten, die Menge und Größe der in der Luft schwimmenden Staub- oder Wassertropfen zu bestimmen, und dadurch werden solche Beobachtungen auch zu einem Gegenstand von dauernd wachsender Wichtigkeit für die Witterungskunde.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hohe Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Morgen Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig behandelte Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. u. einer Kuh zu 35 Pf. das 1/2 Pf. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. In Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wurster etc.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Generalversammlung: Montag, den 22. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Winkler, Reichstraße 5. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht des Schriftführers. 3. Bericht des Kassiers. 4. Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission. 5. Vereinsangelegenheiten. F 323

Um zahlreichem Besuch wird gebeten.
Der Vorstand.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verlaufe von heute ab sämtliche

Holz- und Polstermöbel
zu bedeutend ermäßigten Preisen. Vollständige Garnituren und Divans, Betten, Schränke, Spiegel etc. werden bei nur guter Ausführung in sehr billig abgegeben.
9567

Wilh. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Gute Speiseart., Gemüse, Sch. Aussicht 2.

Elegante Spazierstöcke
zu 50, 65, 75 Pf., eigene Fabrication, empfiehlt
Wilhelm Renker,
6. Paulbrunnensstr. 6.

Neue Grünkern,
Neue holl. Voll-Häringe
empfiehlt 10477

P. Enders,
Michelsberg 32.

Prima neue holl. Voll-Häringe
per Stck 7 Pf., per Dgd. 30 Pf.

Kristall-Einmach-Zucker
per Pfund 31 Pf.

Kölner Consum-Geschäft
Schwalbacherstraße 23.

Sohlen
ausgehauen.

M. Dreste, 30. Hochstraße 30. Telefon 507.

Zur Einmachzeit.

la Victoria-Krystall-Zucker,
ungeblüht, garantiert 99 % Zucker-gehalt, 10 Pf. — Mk. 3,10.

Ferner zum Ansetzen fct. Rum Flasche Mk. 1,50, 1,80, Mk. 2.—, Rechten Jamaica-Rum Fl. Mk. 2,50 und Mk. 3.—, fct. Arrak Fl. Mk. 1,50, Mk. 1,80, Mk. 2.—, Original Batavia-Arrak Fl. Mk. 2,50 u. 3.—, Schwarzw. Mischwasser Fl. Mk. 2,50, Franzbranntwein Fl. Mk. 1,25, Rechter Franzbranntwein (Eau de vie de France) à Fl. Mk. 1,70, Bauborn oder Nordhäuser Sora Fl. Mk. 1.—, eis. Cognac à Fl. Mk. 1,70, 2.— u. Mk. 3.—, sämmtl. Gewürze.

Salicylpergamentpapier Mr. 30 Pf.
Salicylsäure, Korken, Flaschen-Lacke. 9539

Rheingauer Einmach-Weinessig, auch feinst. Speise-essig, Liter 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
Beko Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen.
Bäckerstraße 11, Hst. 1 St.

Zubeh. lg. Raum f. fct. Stell. als Kassenbote.
Büreau. od. dergl. Näh. i. Tagbl.-Berl. 10459

Pflanzenleim Neutral.

Neues practisches und billiges Klebmittel, bietet vollständigen Ersatz für Meißer, Stärke, Mehl, Glycerin etc., wird niemals sauer u. ist dem Verderben nicht ausgesetzt. Preis per Kilo 45 Pf.
Bei Mehrabnahme bedeutend billiger.

Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Geflügel, 1901er Frühbrut, vollst. ausgehauen, überall franco garant. lebende Ankunft: 10 große schöne Gänse 30 Mk., 14 kleine Enten 22 Mk., 20 große fleischige Hühner 18 Mk., 20 ital. Hühner, beste Winterleger 24 Mk. (Man.-No. F 631) P 7
H. Hornik, Dörberg, Schlesien.

Sahne.

Säße und saure Sahne, Morgens und Abends frische Milch vom Hofgut empfiehlt
Adolf Frischke, Johstraße 40,
nahe der Brühlstraße.
Bitte auf No. 40 zu achten. 10472

Stallung f. 2-4 Pferde

vom Herbst an auf 1 Jahr zu mieten gesucht.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28, 5086

Ein ev. einfaches Fräulein, welches im Schneidern und Weißzeugnähen bewandert ist, wird für das Putzgeschäft d. h. gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. F 213

Ein sauberes Kinder mädchen sofort gesucht. Gerichtsstraße 9, 1. 10480

Verloren eine goldene Damenuhr. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 32.

Ein kleiner weißer Pudelhund entlaufen. Abzugeben Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 57.

Die **Beleidigung** gegen die Ehefrau des **Karl Fey** nehme ich zurück.
August Zerbe.
Frankfurterstraße 10. damals.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 12. Juli: dem Postkassner Joseph Gros zu Alville u. T., Helene Anna. 14. Juli: dem Heizer Karl Seiwert u. T., Elisabeth Auguste; dem Hausdiener Franz Gebig u. T., Hedwig; dem Landmann Adolf Mey u. Frau u. T., Wilhelm. 15. Juli: dem Architekten Rudolf Bades u. T., Anna Maria Valeria; dem Kellerer Karl Fehder u. T., Barbara Auguste; dem Waukendanten Alexander Peitjean u. T., Johanna Clara Hilde.

Angeboden. Fuhrmann Joseph Christmann hier mit Pauline König hier. Tagl. Karl Berghäuser hier mit Marie Brechler hier. Tagl. Eduard Freund hier mit Lina Herrchen hier. Schreiner-gehilfe Eduard Rälpy hier mit Katharina Reiter hier. Fern. Geschäftsführende Conrad Jentges zu Krefeld mit Franziska Kluth das. Gymnasial-lehrer Eduard Hagelauer hier mit Katharine Helene Diemer zu Gms.

Gestorben. 16. Juli: Fabrikarbeiter Georg März, 39 J.; Friedrich, S. des Tagl. Heinrich Maus, 30 J. 17. Juli: Emil, S. des Tagl. Wilhelm Fröhlich, 1 Mon.; Luise, geb. Trapp, Ehefrau des Holzhändlers Jean Gilles, 64 J. 18. Juli: Franz, S. des Tagl. Franz Brömser, 2 Mon.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rittmeister Hugo v. Knobloch, Lud. — Eine Tochter: Herrn Graf v. Barlenburg, Schwedt. Herrn Ober-leutnant Lindner, Jorbad in Loth.

Verlobt. Fräul. Emmy Gramp mit Herrn Dr. phil. Franz Weber, Moskau. Fräul. Christ. Bants mit Herrn Marine-Oberleutnant Werk hahn, Wilhelmshaven.

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Facturen

Alle Drucksachen
für den Contor-Bedarf

in bester Ausführung
rasch und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Telephon 2266

Wiesbaden

Langgasse 27

Prospecte

Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. Juli 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Malderkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 4.240; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Luf = 4.000; 1 Österr. S. L. O. = 4.2; 1 R. d. Whrg. = 4.170; 1 Österr.-ungar. Krone = 4.86; 1 R. holl. = 4.170; 1 skand. Krone = 4.125; 1 alter Gold-Rebel = 4.125; 1 Rubel, alter Kredit-Rebel = 4.210; 1 Peso = 4.1; 1 Dollar = 4.220; 7 R. süddeutsche Whrg. = 4.12; 1 Mk.-Bko. = 4.150; 100 R. österr. Krone-Münze = 105 R.-Whrg. — Reichsbank-Disconto 3 1/2 pCt.

Staatspapiere.		3 1/2	Giesseu von 90	24	24	Ch. B. An. u. S. A.	357.50	Pr.-Obl. v. Transp.-A.		4	Fr. H.-B. S. XIV	90.50	4	North. Pac. Prior. L.	102.90	
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	100.99	3 1/2	do. 93	7	do. 600r	—	3 1/2	Bg.-M.E.-B. L. C.	—	4	do. XVI u. XVII	101.	5	Oran. u. Calif. I. M.	103.90
3 1/2	do. 93	100.99	3 1/2	do. 93	15	Ch. B. Silb. Br.	230.	4	Br. L. E. B. G. E. 2.	101.20	4	do. XVIII	103.20	4	do. Rail. Nav. Cons.	101.90
3 1/2	do. 97	90.90	4	Hannau	14	do. D. G. u. S. L. S.	—	4	do. Em. I. (abg.)	93.	3 1/2	do. XII u. XIII	92.50	6	Pac. of Missouri I. M.	104.70
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	100.90	4	Heidelberg v. 1901	102.10	do. Pbr. Goldbg.	222.50	4 1/2	Homb. R. B.	—	4	do. XV	92.50	6	do. Cons. Mtg.	104.70
3 1/2	do. 93	100.90	4	Homburg v. d. H.	101.	do. Grisch.	302.81	4 1/2	Pfalz. Bx. Mx. N. L.	103.	4	do. C. V. (abg.)	101.	5	do. Lex. Div. I. Mtg.	104.30
3 1/2	do. 97	90.70	4	do. von 90	—	do. Mähle.	81.	4 1/2	do. (conv.)	93.67	4	do. 15-19, 21-23	93.10	4 1/2	Pittsb. Cons. Ch. St. L.	—
3 1/2	Bad. St.-A.	104.90	4	Kaisersl. v. 91	—	Chem. Albert	153.40	4 1/2	Allg. D. Kleinb.	78.40	4	do. 27, 37, 39 u. 41	93.50	5	San. Fr. u. Neth. P. I. M.	—
3 1/2	do. O. (abg.)	99.20	3 1/2	do. von 89	—	do. Uitt. Fk. V.	75.90	4 1/2	do. Ser. VIII	78.40	4	do. Ser. 31 u. 34	93.50	5	South. Pac. S. A. I. M.	—
3 1/2	do. 93	99.20	3 1/2	do. 97	—	El. Acc. Berlin	110.	4	do. IX	78.40	4	do. S. 35, 31 u. 33	93.20	6	do. S. B. I. Mtg.	103.30
3 1/2	Bayr.	102.	4	Karlsruhe v. 1900	—	do. Anl. Köln	30.50	4	do. von 95 u. 96	63.	3 1/2	do. S. 40 u. 41	93.90	6	do. I. Mtg.	—
3 1/2	do. E. B. O. u. A. A.	99.90	3	do. von 86	89.30	do. Cont. Nrb.	—	4	do. Ser. IV-VI	63.	3 1/2	do. S. 23, 30, 32, 33	91.50	5	do. Cons. I. Mtg.	107.80
3 1/2	do. E. B. Anl.	98.75	3	do. 90	89.90	do. Gas. Allg.	177.50	4	do. VII	63.	3 1/2	do. Ser. 20	91.40	5	Stockt. Copper Ctr. G.	101.50
3 1/2	Hamb. St.-Rente	100.90	3	do. 96	—	do. Helios Köln	45.60	4	Cast. Strassburg	—	4	Fr. Lw. C.-B. D.-J.	97.10	6	St. L. Fr. M. W. Div.	—
3 1/2	do. 93	98.30	3	do. 97	83.50	do. Lahmeyer	114.30	4	D. E. B. G. Frk. I. S.	91.	4	do. N.-P.	97.20	6	St. Louis Wsch. u. W.	—
3 1/2	do. 97	98.30	3 1/2	Kassel (abg.)	—	do. Licht u. Kr.	103.	4 1/2	do. Ser. II	103.90	3 1/2	H. H. B. S. 141-250	93.	5	Union Pacific I. Mtg.	—
3 1/2	Gr. Hess.	104.80	3 1/2	Köln von 1900	102.50	do. Schuckert	120.	3 1/2	S. E. B. G. Darmst.	92.30	3 1/2	do. 1-45 (abg.)	93.	5	West. N.-Y. u. P. I. M.	—
3 1/2	do. (v. 99)	104.50	3 1/2	Lümburg (abg.)	—	do. Siemens u. H.	151.50	4	Böhm. Nbst. I. G.	—	3 1/2	do. 46-190	90.50	4	Gen. M. Bld. u. O.	97.40
3 1/2	do. 93	98.30	3 1/2	Ludwigsh. v. 1900	101.	do. Utm. F. A. E.	63.50	4	do. West. st. I. S. 5. d.	100.50	3 1/2	do. 301-310	91.	4	(Income-Bld.)	—
3 1/2	do. 97	98.30	3 1/2	do. von 90 u. 92	101.	do. Zülich	117.	4	do. von 95 Kr.	97.10	4	do. Ser. VI	93.20	4	Kapital u. Zins in Gold.	—
3 1/2	Sächsische	83.50	3 1/2	do. 96	—	Pitzfabr. Fulda	103.	4	do. Ser. VII	97.30	4	do. Ser. VII unk. 1906	93.50	4	Nar Kapital in Gold.	—
3 1/2	Württ. A.	104.	3 1/2	Magdeburg v. 91	—	Gas Frankf.	153.	4	do. S. VII unk. 1906	93.50	4	do. (abg.)	91.	4	Bank f. ind. Unt. A.	93.30
3 1/2	do. (abg.)	98.70	4	Mainz v. 91	—	Gelsk. Gussst.	97.50	4	do. unk. b. 1905	91.	4	do. (abg.)	91.	4	orient. Eisenb.	94.50
3 1/2	do. 93	98.70	4	do. 99	—	Gum. V. B. L. F.	—	4	M. B. C. A. (Gr. II)	—	4	do. Braueri. Blding	99.60	4	Braueri. Blding	99.60
3 1/2	do. 97	88.40	4	do. 1900	—	Kalk Rh. W.	80.	4	do. Ser. III	—	4	do. Messinghaus	—	4	do. Messinghaus	—
3 1/2	Frans. Rente	103.	3 1/2	do. 78 u. 83	—	Kupf. Heddh.	50.	4	do. unk. b. 1903	—	4	Nass. Ldsb. Lit. Q.	102.20	4	do. Kompf. (abg.)	97.
3 1/2	Gr. E. L. A. str. v. 90	37.00	3 1/2	do. 86 u. 88	—	Lederf. N. Sp.	169.80	4	Fr. Jos. B. i. Silb.	97.20	3 1/2	do. J.	97.	4	do. Storch Spoy.	103.50
3 1/2	do. Anl. v. 87	42.80	3 1/2	do. (abg.) J.	—	Löhnd. Mühle	—	4	Gal. K. L. R. st. I. S.	—	3 1/2	do. F. G. H. K. L.	97.	4	do. Werger	95.
3 1/2	do. (kl.)	42.80	3 1/2	do. von 91	—	Masch. A. Hilp.	—	4	do. v. 77 st. I. S.	—	3 1/2	do. M.	—	4	Baderu. Eisenw.	—
3 1/2	Holl. A. v. 1896 h. 8.	93.50	4	Mannheim v. 90	101.70	do. Klein	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. N.	—	4	Cementf. Karst.	99.
3 1/2	do. ult.	97.	3 1/2	do. 88	101.90	do. Mehl.	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. P.	97.50	4	Cemwk. Heideb.	93.50
3 1/2	do. 1000r	97.	3 1/2	do. 95	—	do. Gsm. Deutz	123.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. O.	—	4	Ch. B. An. u. S. A.	101.
3 1/2	do. kleine	96.80	4	do. 98	—	do. G. Hemmer	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk.	100.80	4	do. Pbr. Grisch. S.	103.30
3 1/2	do. 99	99.60	4	München v. 1900	—	do. Karlshuber	210.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. Ser. III	97.75	4	do. Parbw. Höchst	105.60
3 1/2	Norw. A. v. 92	102.	4	Nürnberg	102.70	do. Met. Oberu.	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. IV	97.75	4	Ind. Mannh.	101.60
3 1/2	do. 93	99.30	3 1/2	do. 93	101.00	do. Schap. Frth.	163.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. V	97.75	4	Dortm. Union	—
3 1/2	do. 97	99.30	3 1/2	Pforzheim v. 90	101.00	do. Witten. St.	37.20	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. VI	97.75	4	Keb.-B. Frk. A. M.	98.
3 1/2	Oest. Goldrente 5. fl.	100.70	3 1/2	do. (abg.) v. 83	—	do. Mehl. u. Br. H.	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. VII	97.75	4	do. do.	92.50
3 1/2	do. E. B. C. G. str.	—	3 1/2	Wiesbaden v. 1900	101.80	do. Oelfabr. Ver. D.	104.50	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. VIII	97.75	4	Eisenb.-Rnt.-Bk.	101.80
3 1/2	do. St. O. (F. J.) S.	120.10	3 1/2	do. (abg.)	95.50	do. Pinsolf. Nrb.	104.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. IX	97.75	4	do. do.	97.
3 1/2	do. (abg. G. C. L.)	102.	3 1/2	do. von 87	95.	do. Pr. Stg. Wess.	134.30	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. X	97.75	4	El. Allg. G.-Ob. S. 4	101.10
3 1/2	do. Lokalbahn Kr.	99.20	3 1/2	do. 91	95.	do. Schat. V. Fulda	234.80	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XI	97.75	4	do. Ser. I-III	97.70
3 1/2	do. Silb.-Rt. Juli 5. fl.	99.20	3 1/2	do. 96	95.	do. Siem. Glasind.	88.50	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XII	97.75	4	Bk. f. el. Unt. Zdr.	94.50
3 1/2	do. April	—	3 1/2	do. 98	—	do. Spinn. Lamp.	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XIII	97.75	4	El. G. f. el. U. Berl.	99.20
3 1/2	do. Pap. v. Febr.	—	3 1/2	do. 99	—	do. Eittingen	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XIV	97.75	4	do. Frankf. A. M.	95.50
3 1/2	do. Mai	99.20	3 1/2	do. 99	102.	do. Nord. Jute	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XV	97.75	4	do. do.	—
3 1/2	Portug. St.-Anl. A.	98.	3 1/2	do. 99	102.	do. Westd.	73.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XVI	97.75	4	do. do.	—
3 1/2	do. Tab.	100.20	3 1/2	Würzburg v. 90	102.	do. Tk. T. R. g. abg.	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XVII	97.75	4	Kaliw. Ascherst. H.	—
3 1/2	do. Russ. Sch.	26.20	3 1/2	Amsterdam h. fl.	—	do. Verl. Deutsche	131.	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XVIII	97.75	4	Kb. d. Pr. Pbr.-B.	92.
3 1/2	Rum. (alt) v. 81-88	90.80	3 1/2	Bak. v. 84 (conv.)	87.50	do. Richter	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XIX	97.75	4	Löhnd. Mühle	—
3 1/2	do. 92	90.	3 1/2	do. 88	—	do. Köln	—	4	do. (kleine)	101.20	3 1/2	do. XX	97.75	4	Oest. Alp. M. I. G.	92.
3 1/2	do. 93	90.20</														